

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 240.

Sonntag den 12. October

1879.

## Allg. Kranken-Verein, Eingeschrieb. Hilfscasse.

Besteht seit 1862. Besitzt eine Kranken-Casse, eine Sterbe-Casse und einen ansehnlichen Reservefond. Die Kranken-Casse zahlt Mitgliedern pro Tag Mk. 1.25 im Erkrankungsfalle während 30 Wochen und Mk. 60 bei Hülfe beim Ableben. Die Sterbe-Casse gewährt Mk. 170 beim Tode des Mitgliedes und Mk. 60 Begräbniskosten im Todesfalle der Ehefrau desselben. Jährliche Festsetzung des Monatsbeitrages; pro 1879 zur Kranken-Casse 70 Pf., zur Sterbe-Casse 40 Pf. Jede hiesige männliche Person im Alter von 16 bis 50 Jahren ist aufnahmefähig, sobald sie den sonstigen statut. Bestimmungen genügt. Mäßiges Eintrittsgeld. Die Mitglieder des Allg. Kranken-Vereins zu Wiesbaden, E. h., dürfen zwangsläufig zu einer öffentlichen Unterstützungscasse nicht herangezogen werden. Anmeldungen und alles Nähere jederzeit bei Director G. Schäfer, Goldgasse 1. 79

Den Empfang einer großen Sendung moderner Filzhüte von 60 Pf. anfangend bis zu den feinsten, ferner Formen, Federn, Blumen, Agraffen, Sammt und Atlas in allen Farben, glatt und gestreift, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuseigen.

Das Garniren, Färben und Fäonniren wird schnellstens besorgt.

12370

G. Bontellier, 13 Marktstraße 13.

## Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. a Person. 6963

## Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten belletristischen und populärwissenschaftlichen Zeitschriften. Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke,

10396 Buchhandlung (Kirchgasse).

## Möbel-Lager

von

W. Schwenck, 3 Schützenhofstraße 3, empfiehlt alle Arten Möbel, Betten und Spiegel zu anerkannten Preisen und garantiert für solide und dauerhafte Ware. 12358

## Bettfedern-Lager

Michael Baer, Markt.

Meinen Kunden zeige hiermit an, daß ich jetzt Mezergasse No. 2 wohne. 12424

C. Rösch, Corsettenmacherin.



## Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14,

empfiehlt guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie einen guten halben Schoppen Wein und gutes Lagerbier von Gebr. Esch.

Gleichzeitig bringe ich mein Billard und Regelbahn in empfehlende Erinnerung. 12380

Grösste Auswahl  
in  
Tisch- und Hänge-  
Lampen,  
Ampeln, Lüsters, Wandarmen,  
etc. etc.,  
neueste Muster, beste Construction  
zu billigsten Preisen.

Neue Lampen  
zur besten und billigsten  
Clavier-Beleuchtung  
Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen - Brenner  
solidester Construction, so hell wie Gas  
brennend und auf jeder in Gebrauch  
befindlichen Petroleumlampe anwendbar  
empfehlen

Gebrüder Wollweber,  
6 Langasse 6. 10398

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir heute eine Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung eröffnet haben. Beste Ware zu den billigsten Preisen empfehlend, bitten um geneigten Zuspruch  
Wiesbaden, den 12. October 1879.

Kraft & Dienstbach,  
Hellmundstraße 1a.  
12410

Ein noch fast neues Tafelklavier, ein einhüriges Kleider-  
schrank und ein Consolischrank sind wegen Mangel  
an Raum zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 12376

## Bekanntmachung.

Nach dem §. 12 der Anweisung vom 4. März 1877 zur Veranlagung der Einkommensteuer soll sich der Vorsitzende der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission die Sammlung der erforderlichen Nachrichten über die Besitz-, Vermögens-, Gewerbs- und sonstigen Einkommens-Verhältnisse der Steuerpflichtigen angelegen sein lassen.

Die dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission dazu unter anderem zu Gebote stehenden Mittel sind:

„§. 12. ad 4, die Einziehung von Erfundigungen bei solchen Personen, denen die erforderliche Kenntniß und eine richtige Beurtheilung der Einkommens- (Vermögens-, Gewerbs-) Verhältnisse eines Steuerpflichtigen zuzutrauen ist;

ad 5, das an die Steuerpflichtigen zu richtende Ersuchen freiwillig über ihre Einkommensverhältnisse oder über das Einkommen aus einzelnen Quellen z. B. aus Kapitalvermögen oder Gewerbebetrieb, aus ärztlicher oder advokatorischer Praxis und dergleichen Auskunft zu ertheilen.

Das Gesetz enthält keine Bestimmungen über die eigene Declaration ihrer Einkommensverhältnisse seitens der Steuerpflichtigen und will jeden Zwang in dieser Hinsicht ausgeschlossen wissen. Der Steuerpflichtige darf daher, abgesehen von dem Verfahren in der Reklamationsinstanz, niemals genöthigt werden, irgend eine Auskunft über seine Einkommensverhältnisse zu ertheilen und nicht allein jeder directe, sondern auch jeder indirekte Zwang in dieser Hinsicht ist zu vermeiden. Andererseits ist es dem Steuerpflichtigen unbenommen, jederzeit freiwillig über seine Einkommensverhältnisse Auskunft zu ertheilen, und wird auf solche, wenn erhebliche Zweifel wider die Richtigkeit der Angaben nicht obwarten, besondere Rücksicht zu nehmen sein. Für die Einkommensteuerveranlagung kann es nur förderlich sein, wenn dabei freiwillige Angaben zuverlässiger Personen, sei es über ihr Einkommen überhaupt, sei es über die Erträge einzelner Einkommensquellen benutzt werden können, indem dadurch nicht nur hinsichtlich der Einschätzung der betreffenden Personen fernere Weiterungen vermieden werden, sondern auch für die Einschätzung anderer Steuerpflichtigen ein Anhalt gewonnen wird. Die Vorsitzenden der Einschätzungscommissionen haben es sich daher angelegen sein lassen, solchen Steuerpflichtigen, von denen zuverlässige Angaben sind ein entgegenkommendes Verhalten zu erwarten sind und auch solchen Steuerpflichtigen, für deren Einschätzung es an den erforderlichen Nachrichten, wie namentlich in großen Städten nicht selten der Fall, mangelt, die Ertheilung freiwilliger Auskunft durch besonderes schriftliches oder mündliches Ersuchen anheim zu stellen.

Wird dem Ersuchen um Auskunfts-Ertheilung entsprochen, so hat der Vorsitzende der Einschätzungs-Commission die gemachten Angaben jürgsätzlich zu prüfen und erforderlichen Fällen dem betreffenden Steuerpflichtigen mitzutheilen, daß und in welchen Beziehungen seine Angaben noch einer Ergänzung bzw. Erklärung bedürfen und ihm diese anheimzugeben."

Da die Einschätzung der Einkommensteuer pro 1880.81 jetzt vorbereitet wird, so mache ich hierauf besonders aufmerksam.

Wiesbaden, den 6. October 1879.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission:

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

Die Vorstände der hies. Privat-Lehranstalten werden ergebenst ersucht, mir baldigst die Verzeichnisse der bei ihnen mit Beginn des Wintersemesters neu eingetretenen schulpflichtigen Kinder nebst Namen und Wohnung der Eltern einzusenden.

Der städtische Schul-Inspector.  
Director Welsert.

**Empfehlung.** Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstraße 23. 9482

## Bekanntmachung.

Montag den 13. October Nachmittags 3 Uhr werden circa 200 Centner Aepfel, geeignet zur Bereitung von Aepfelwein, auf Anstehen des Herrn A b r a h a m K a h n dahier freiwillig gegen gleich baare Zahlung im Taunus-Eisenbahnhof versteigert.

Wiesbaden, den 11. October 1879.

12384

Göbel, Gerichtsvollzieher.

## Immobilien-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 16. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen **Peter Müller Eheleute** in **Franenstein** ein Wohnhaus, worin Bäckerei und Wirthschaft mit gutem Erfolg seit einer Reihe von Jahren betrieben wird, sowie 38 Morgen Land (bestehend in 6 Morgen vorzügl. Weinbergen, Wiesen und Ackerland) freiwillig versteigern. Nähere Auskunft ertheilt **Edmund Köhler** dieselbst. 12423

## Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 15. October c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Auftrage folgende Gegenstände, als:

30 gut versilberte Guiliers mit Crystalgäsern, 18 Leuchter, 24 kleine Teller, 1 Eiersieder, 2 Tintenfässer, 4 Frucht- oder Bratenschalen, sodann eine große Parthei guterhaltene Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, 2 feine, französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, nussb. u. tanne Kleiderschränke, 1 Sekretär, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Ovaltische, Spiegel, Gas- und Petroleumlüster, 1 Badewanne mit Ofen, 1 eleg. Plüschgarnitur, Sophas, 1 Küchenschrank u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämtliche Gegenstände sind elegant und gut erhalten.

Die Versteigerung findet in unserem Locale Schwalbacherstraße 43 statt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

480

12408

## Sarg-Magazin.



Alle Arten  
**Särge**  
in Holz und  
Metall  
zu  
reellen Preisen  
Saalgasse  
No. 26.

AUGUST PFEIFFER.

Ein gut erhaltenes Landauer Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen Adolphsallee 33, Parterre. 12379

Frisch geleerte Dghoßfässer billig zu verkaufen im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 12413

# B. M. Tendlau,

21 Marktstraße 21,

empfiehlt 11743

zur Herbst- und Winter-Saison

## Paletots, Jaquets und Regenmäntel.

Große Auswahl. Billige Preise.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollwaren**, als: **Umhängetücher** zu allen Preisen schon von 1 Mt. an, **Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mt., **Eiswolltücher** von 60 Pf. an, **Kinderbeinlängen** und **Strümpfe** in allen Größen, **prima Ware**, **Kinderkapuzen** von 1 Mt. an, **Kinderkleidchen** von 2 Mt. 50 Pf. an, **Herren-, Damen- und Kinderwesten** in verschiedenen Qualitäten, **gewebte Hemden** von 2 Mt. 40 Pf. an, **Unterjacken** von 2 Mt. an, **Hosen** in **Flanell** und gewebt in allen Größen, sowie **Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Ware zu den billigsten Preisen.

12369 G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

## Ausgesetzte Knöpfe,

sehr gute Qualität, per Dz. 10—20 Pf. empfiehlt  
12426 G. Wallenfels, Langgasse 33.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am Montag den 13. October **Schul-**  
**gasse 9** ein **Colonialwaren- & Landesproducten-**  
**Geschäft** eröffnen werde.

12399 **Heh. Eifert,**  
**Schulgasse 9.**Billige Preise.  
Reelle Bedienung.

**Vorzügliche Sandkartoffeln**, welche am Dienstag in Waggonladung hier eintreffen, liefern ich den Centner zu **3 Mt. 50 Pf.**, bei Abnahme von mehreren Centnern frei in's Haus.

12374 **C. Baeppler,**  
Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

**Sandkartoffeln**, per Kumpf 28 Pf., im Mäler billiger, zu haben Adler-straße 23.

**Zum Cambrinus,** Mauritius-platz 2.  
Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **Karl Engel.** 11783

**Bierstadt.** Bei **süßem Apfelwein** findet im Saale "zum Bären" **Glücksmusik** mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet 12361 **W. Hepp.**

### Annونcen

in sämmtlichen Zeitungen des In- und Auslandes, **Journale, Fachchriften, Coursbücher** &c. &c. be- sorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur** der **Annونcen-Expedition**

**Th. Dietrich & Co.,**  
Mainz, gr. Langgasse 21.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschniden und Aufsetzen von Damen-** **Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

13501 Frau Rendant **Meyer Wittwe**, Schillerplatz 3.

### Englischer Unterricht

von einem Kaufmann gewünscht. Vorkenntnisse vorhanden. Gef. Offerten sub F. H. 4 baldigst an die Expedition d. Bl. erbeten.

12427

**Damen** finden unter strenger Discretion liebvolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, 13 Bechelstraße 13 in Mainz.

12312

### Zechelhonig

von L. W. Egers in Breslau, unübertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh, Grippe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Rötel und Krähen im Halse, sowie in größeren Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden allein echt zu haben bei

143 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

### Meidinger Füllöfen

auf Lager vorrätig bei **Bimler & Jung,**  
12182 Langgasse 9.

Ein sehr guter Viertelpunkt im ersten Rang wird abgegeben. Näh. in der Exped.

12362

Zu verkaufen 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Kanape's, 3 Deckbetten und 2 Sofen mit Rohr. Näh. Exped.

12395

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei 6994 **A. Schmidt**, Tapetizer, Fausbrunnenstraße 1.

12383

Ein neues **Kanape** billig zu verkaufen. Saalgasse 30, 1 St.

12414

**Kanarienvögel** Michelsberg 13, Parterre.

12407

Bei **Heinrich Bierod** in Döhlheim sind **6 fette Schweine** und **30 Zuchtschweine**, sowie **12 Bäume** mit **Wallnüssen** zu verkaufen.

12407

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Bleichstraße 8 bei **W. Müller.**

12425

**Knaben-Anzüge,  
Knaben-Juppen,  
Knaben-Hosen,**

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

Langgasse  
18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

**Wintermäntel | Anfertigung | Regenmäntel**  
nach  
grösste Auswahl!      Maass.      billigste Preise!

11730

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden hat, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise.**

Hochachtungsvoll

**Julius Fenske,**  
Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

Nelle Colonnade 32 & 33.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt.

12359



**Männer-Turnverein.**  
Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr:

**Schauturnen**

in der Turnhalle der höheren Bürgerschule.  
Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr:

139

**Tanzkränzchen** im „Saalbau Schirmer“,  
wozu Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einlade

**Der Vorstand.**

Karten zum Tanzkränzchen für Nichtmitglieder à 1 Mark  
(Damen frei) sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann,**  
Marktstraße, **M. Schembs**, Langgasse. Abends keine Kasse.

**Cäcilien-Verein.**

Montag den 13. October er. Abends 7½ Uhr:

**Gesamt-Probe.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend

10

**Der Vorstand.**

**Männer-Club.**

Heute Abend mit Familie bei **Kost.**

12363

**Plakate:** „Ausverkauf“ vorrätig in der  
Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Nelle Colonnade 32 & 33.

# Damenmäntel-Fabrik

## Gebrüder Reisenberg,

Wiesbaden: Langgasse 23.

Frankfurt a. M.: Zeil 37.

Unser Lager ist in Neuheiten für Herbst und Winter in  
**Umhängen, Paletots, Sammt-, Regen- und Theater-Mänteln**

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Durch **eigene Fabrikation**, sowie **Anfertigung nach Maass** nach den **besten Pariser Modellen** sind wir in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu entsprechen, umso mehr, da wir unsere volle Thätigkeit ausschliesslich genannten Artikeln widmen.

**Billige Preise.****Solide, dauerhafte Arbe.**

## Gebrüder Reisenberg,

23 Langgasse 23.

9871

Zu nachstehend **billigen Preisen** empfehle ich sogenannte **Gebrauchsartikel** in guter Qualität und solider Arbeit:

Damenhosen von Barchent . . . 2 Mt. — Pf.  
 Damen-Negligé-Jacken do . . . 2 " 50  
 do. Hosen (Flanell) von . . . 4 " — an,  
 Flanellröcke (festonirt) von . . . 5 " 50  
 Filzröcke von 2 Mt. 50 Pf. an bis zu den feinsten,  
 Flanell- und Barchent-Hosen für Kinder in jeder Größe,  
 Damen-Hemden von 1 Mt. 50 Pf. an, Damen-Hemden  
 von prima Dowlas 2 Mt. 20 Pf., Kinder-Hemdchen von  
 45 Pf. an, Mädchen- und Knaben-Hemden in jeder Größe  
 sehr billig, Kinderschürzen in reicher Auswahl von 40 Pf.  
 an, Damenschürzen in Leinen, Moiré, Alpaca und weiße,  
 gestickte Damenschürzen sehr billig. Große Auswahl in  
 Corsets zu billigeren Preisen als überall.

**Herren-Oberhemden** von 3 Mt. 50 Pf. an bis  
 5 Mt. (auch nach Maass oder Muster), **Herren-Nacht-Hemden** von 2 Mt. 25 Pf. an, **Kragen, Manschetten, Cravatten, Schlippe, Hemden-Einsätze, Damenkragen und Garnituren, Cravatten, Jupons, wollene Tücher, Taschentücher, Tischtücher, Servietten** u. c. empfiehlt

**C. Warlies, Langgasse 35,**  
 129 vorm. Julius Fenchel.

Große Auswahl in angefangenen **Pantoffeln** in schönen Dessins, schon von 1 Mt. bis zu den feinsten, **Sophakissen, Eckbrett, Haussegen und Hosenträger** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
 12368 **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.**

Offenb. Gewerbeloose à 1 Mt. (Biehung nächsten Mittwoch)  
 in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

**Saalbau Schirmer.**

Dienstag den 14. October Abends 8 Uhr:

**Vorstellung**

der originellen geheimen Magie ohne alle Apparate und ohne täuschende Decorationen dargestellt durch

**Herrn K. Stengel,**  
 Königlich Preussischer Hof-Künstler  
 und Kammerphysiologe Seiner Majestät des Königs  
 von Württemberg.

**Zum Vortrage kommen**  
 ganz neue Biecen, welche hier in Wiesbaden noch von keinem anderen Künstler gezeigt worden sind.  
 Preise der Plätze: Numerirte Sitz 2 Mt., nichtnumerirte  
 1 Mt., letzter Platz 50 Pf. 12338

**Süßer Apfelwein,**

frisch von der Kelter per 1/2 Liter 10 Pf.  
 14 Bleichstraße 14. 12380

**Christen'sche Saugflaschen.****Neuestes System!**

Ärzte und Hebammen, welche sich von der Einfachheit und den Vorzügen derselben überzeugt haben, empfehlen nur noch diese Flaschen. Gebrauchsanweisung gratis.

12375 **J. H. Dahlem, Drogen-Handlung,**  
 Michelsberg 16.

**1 Teppich,** sehr groß, wenig gebraucht, billig  
 zu verkaufen im Möbellager  
 Schützenhoffstraße 3. 12385

## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Porzellan-Schmiedeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650. Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Nachmittags von 11½-12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberg.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Herrn Sonntag den 12. October.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Fahrzeichenkasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in dem Hause Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Gestügelschießen in der Schützenhalle.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Lehrlingsverein. Nachmittags 4 Uhr: Jahres-Prüfung nebst Preis-Vertheilung im Vereinsloale.

Männer-Club. Abends: Zusammenkunft bei Koff.

Öffl. Ausstellung Nachmittags von 2 Uhr an im Saale des Gathauses zum "Adler" in Bierstadt.

Morgen Montag den 13. October.

Frauenarbeitschule von Julie Pietor und Louise Meyer. Beginn der neuen Curse.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Beginn des Confrarden-Unterrichts für die im Jahre 1866 geborenen evangelischen Knaben und Mädchen, Vormittags 11 Uhr in den betreffenden Schullokalen.

Beginn des Confrarden-Unterrichts für die Knaben der evangelischen Garnison-Gemeinde, Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Herrn Consistorialrats Lohmann, Adolphsallee 29.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Fortsetzung des Gestügelschießens.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Gesamtprobe.

Gewerbliche Abendschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der neuerrichteten Elementarschule auf dem Michelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 12. October. 186. Vorstellung.

## Meinung.

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Grammann.

## Personen:

Raimund	Herr Lederer.
Bertram	Herr Philipp.
Bulksilbe	Fr. Voigt.
Melusine	Frau Niedel-Löffler.
Ein Eremit	Herr Siehr.
Ein Mönch	Herr Füchser.
Ein junger Fischer	Herr Peischler.
Kreuzritter, Edelsfrauen, Jäger, Knappen, Pagen, Volt, Mönche.	

Die Nixe der Melusinenquelle.

Ort der Handlung: Der Ober-Rhein, zur Zeit der Kreuzzüge.

Die scenischen Vorbereitungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause.

Billets-Vorausbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung der folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 3-4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einwendung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die Königliche Theater-Hauptkasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückgestattet werden.

Anfang 8½ Uhr, Ende 9½ Uhr.

## Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer des Königl. Landgerichts. — Sitzung vom 10. Oct.) Gegen das Erkenntniß des Polizeigerichts hier selbst appellirt die Eigentümerin eines Hauses in der Rheinbahnstraße, welche wegen unerlaßlicher Reinigung der Rinne vor ihrem Hause zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfennig verurtheilt wurde, rechtzeitig und gab zu ihrer Rechtfertigung an, daß das Reinthalten der Rinne ausschließlich Sache der Eisenbahn-Verwaltung sei, wie dies auch durch einen Eintrag in das Stockbuch bestundet werde. Durch die heutige Verhandlung wird der Belastungsbeweis indeß nicht erbracht und spricht der Gerichtshof die Appelation frei; Kosten bleiben anher Ansatz. — Am Nachmittag des 8. August dieses Jahres erschien ein Taglöher in dem Hofraume eines Hauses zu Mosbach, woselbst er früher gewohnt und wegen rücksichtiger Miethe

Möbel zurückgelassen hatte, machte großen Scandal und leistete der Aufforderung, das Haus zu verlassen, keine Folge, ging vielmehr mit einem Messer auf seinen früheren Hausherrn los. Wegen Haussiedensbruchs wird der Excedent zu 10 Tagen Gefängnis und wegen Verübung groben Unfugs zu einer Haftstrafe von 1 Tage verurtheilt. — Der wegen verschiedener schweren Diebstähle zu 5 Jahren Justizhaus verurtheilte August

Will aus Dambach hatte mehrere der gestohlenen Gegenstände, zu einem Schießkarren, eine Schippe, eine Säge und eine Haxe an einen Gärtner verlaufen, und ist Letzterer deshalb wegen Hohlerei in Untersuchung genommen worden. Der Gerichtshof findet indeß keine Umstände, welche darauf hindeuten könnten, daß der Angeklagte das Bewußtsein gehabt hat,

die von ihm gestohlenen Sachen seien auf unrechtmäßige Weise erworben, und spricht den Angeklagten von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung frei. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — In dem Bahnhofe der Nass. Eisenbahn zu Mosbach befinden sich mehrere Gleise, auf welchen die in der Richtung von Schierstein nach Mosbach kommenden Züge direct einfahren können. Am 29. Juni c. Sonntags hatte eine Maschine gegen Mittag einen Personenzug von Wiesbaden nach Mosbach gebracht und war in den Maschinenschuppen eingefahren. Bei dieser Gelegenheit mußte der Heizer geheben haben, daß das vierte Gleis mit Wagen bestellt war und daher wissen, daß der gegen 2 Uhr ankommende Güterzug auf diesem Gleise einfahren werde. Der Locomotivführer, der sich entfernte, hatte den Heizer beauftragt, wenn er fertig sei, hinauf — d. h. an den Ort, wo die Maschine den nächsten Personenzug aufnehmen sollte — zu fahren. Heizer und Maschinenzug fuhren nun um 7½ Uhr mit der Maschine, nachdem Ersterer ein Zeichen mit der Dampfseife gegeben hatte, von dem Maschinenschuppen auf ein anderes Gleis ab. Unterdessen fuhr der Güterzug von Schierstein her auf dem Gleise Nr. 1 in den Bahnhof ein und stand die betreffende Weiche an dem Gleise Nr. 5 richtig, so daß der Güterzug auf dem Gleise Nr. 1 durchfahren konnte. Der Weichensteller wußte und rief dem Heizer zu, zurückzubleiben, und als derselbe darauf nicht achtete, warf er die von dem Gleise zu durchfahrende Weiche um, in dem Glauben, der Heizer werde noch vor Eintreffen des Güterzuges vorfahren können, machte ihm auch bemerklich, schnell durchzufahren. In diesem Augenblick aber gab dem Heizer auf seiner Maschine Contredampf, hielt still und wurde nun von der daherbrausenden Maschine des Güterzuges erfaßt. Personen sind dabei nicht verunglückt, wohl aber wurden die beiden Maschinen und drei Wagen stark beschädigt. Die Reparaturkosten betragen 7-8000 Mark. Gesetze hatten der Locomotivführer dadurch, daß er der Dienstinstanz entgegen, dem Heizer die selbständige Führung der Locomotive übertragen hatte, und der Heizer, daß er, obgleich ihm die Fahrordnung im Bahnhofe zu Mosbach und das Einfahren des betreffenden Güterzuges bekannt sein mußten, sich des Ansinnens des Locomotivführers überhaupt annahm. Beide Angeklagten werden auf Grund des §. 318 Absatz 2 des Strafgesetzbuches zu je 6 Wochen Gefängnis, sowie zur Zahlung der gerichtlichen Kosten unter solidarischer Haftbarkeit verurtheilt. — Nach Urtheil des hiesigen Polizeigerichts ist ein Pferdehändler, welcher an einem Sonntag Vormittag während des Gottesdienstes in der Schwalbacherstraße Pferde hindurchgaloppierte, in eine Geldstrafe von 40 Mark genommen worden. Wenn der erste Richter auf §. 39 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und zugleich auf §. 366, pos. 5 sein Urtheil stützt, so kann die Berufungsinstanz die vorliegende That nicht unter diese Paragraphen stellen, hebt somit das erwähnte Erkenntniß auf und verurtheilt den Appellanten auf Grund des §. 39, Absatz 3 der erwähnten Polizei-Verordnung zu einer Geldstrafe von 40 Mark event. zu 4 Tagen Haft und zum Ertrag der Kosten. — Auf die Anzeige eines Gendarmen, mehrere Verkäufer von Kühen hätten diese auf dem Altenburger Markte dadurch in boshafter Weise gequält, daß sie dieselben nicht melken ließen, was bekanntlich den Thieren einen empfindlichen Schmerz verursacht, sprach das Amtsgericht in Idstein vier der Veranzigten von der Anklage der Thierquälerei frei; der Polizeianwalt appellete aber gegen dieses Erkenntniß und die Strafkammer hebt das erinstanzliche Urtheil auf, verurtheilt drei der Angeklagten mit Rücksicht auf das umlauhere Motiv — es handelt sich lediglich um eine Täuschung etwaiger Käufer — auf Grund des §. 360, pos. 13 des Strafgesetzbuches zu einer Geldstrafe von je 10 Mark, den vierten Angeklagten zu einer solchen von 20 Mark, sowie zum Ertrag der Kosten.

? (Aus der öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung.) Zum Schade des Samuel Stern von Langenbernbach wegen Errichtung einer Gastwirtschaft hat die Königl. Regierung einen Plan über die betreffenden Localitäten eingezogen. Nach dem Gutachten der Amtsbehörde eignen sich dieselben in keiner Weise zur Anlage einer Gastwirtschaft, denn abgesehen von der Bedürfnisfrage, da bereits in Langenbernbach 8 Wirtschaften bestehen, liegt das Wirtschaftslocal 50 Meter von dem Wohnhaus entfernt. Recurrent wird abschlägig beschieden. — Franz Joseph Reis aus Niedermannswil will die von seinem demnächstigen Schwiegervater betriebene Wirtschaft pachtweise weiter führen. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Am Ende der Rheinstraße und Kirchgasse dahier hat Peter Kreien ein Speccerei-, Farb- und Colonialwaarengefäß errichtet und beabsichtigt dabei den Verkauf von Spirituosen im Kleinhandel, was ihm gestattet wird. — Dem Jacob Brendel zu Höchst ist die beschränkte Concession zum Betrieb einer Wirtschaft erteilt worden. Dem weiteren Ansuchen derselben, in seinem Local auch Branntwein auszuhändigen zu dürfen, kann keine Folge gegeben werden. — Georg Engel aus Köln, dermalen in Frankfurt, hat schon mit verschiedenen Wirtschaftslocalen derselben gewehrt und will nun in dem Hause hinter dem Lämmchen No. 6 einen Schnapsaladen etablieren. Da jedoch das Local, welches aus einem unfreundlichen dunklen Laden besteht, den geteilten Anforderungen nicht entspricht, muß der Gesuchsteller abschlägig beschieden werden. — Die Gemeinde

Bölsberg (Amts Marienberg) zählt 200 Seelen und obgleich daselbst gegenwärtig keine Wirthschaft besteht, so liegt doch kein Bedürfnis vor, dem Gescheh des Christian Held I. von da um Erlaubnis zum Betriebe einer Schankwirtschaft stattzugeben.

(Polizeigericht. Sitzung vom 11. Oct.) Am 3. Januar d. J. bot ein hiesiger Pferdehändler zu Medenbach ein vom ihm gerittenes Pferd zum Verkauf an, ohne im Besitz eines Gewerbebelebens gewesen zu sein. Es ist dies eine Übertretung des Gewerbebetriebs im Umherziehen, weshalb der Beschuldigte zum doppelten Betrag der defraudirten Jahressteuer, mitthin zu 96 Mark, und in die Kosten verurtheilt wird. Zwei Schreiner sind angeklagt, einen von ihnen unterstrichenen Wechsel über 327 Mark in Umlauf gesetzt und diesen nur mit 15 Pf. statt mit 30 Pf. Stempelnarben versehen zu haben. Aus den zur Verlesung gelkommenen Untersuchungssachen wird nun constatirt, daß einer der Angeklagten den fraglichen Wechsel gefälscht und deshalb auch bestraft ist, weshalb die Freisprechung des zweiten Beschuldigten erfolgen mußte. Dagegen wird der Wechselfälscher wegen Stempelcontraband zu einer Geldstrafe von 7 Mark 50 Pf. sowie zum Erlass der gerichtlichen und Administrativ Kosten verurtheilt. — In eine Geldstrafe von 100 Mark eventuell zu 10 Tagen Haft wird ein beurlaubter Landwehrmann von hier genommen, weil er ohne Erlaubnis das deutsche Gebiet verlassen hat. — Eine hiesige Frau, welche eine Wirthschaft betreibt, ohne eine hierzu gehörige Concession zu besitzen, hat eine Geldstrafe von 50 Mark und die Kosten zu zahlen. Ein Spezereihändler aus Mainz ist angeklagt, an einem hiesigen Kaufmann verdorbenes Commisbrod verkaft zu haben. Derselbe fühlt sich jedoch durch die ihm polizeilich angekündigte Strafe von 15 Mark beschwert und erklärt, daß er das Brod nur als Viehfutter verkaft habe, welche Angabe auch durch die übrigen Zeugen bestätigt wird. Der Angeklagte wird deshalb freigesprochen.

(Amts-Verwaltung.) Nächsten Donnerstag den 16. d. Mis. Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte eine Sitzung des Amtsbezirksraths statt.

(Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.) Die öffentliche Thätigkeit des hiesigen Zweigvereins für volksverständliche Gesundheitspflege wird in diesem Monat wieder beginnen, und zwar wird der erste Vortrag von Herrn Sanitätsrath Dr. Niemeyer, Arzt des Zweigvereins in Berlin, gehalten werden. Die rege Theilnahme, welche seinen Vorträgen überall gewidmet wird, worüber gelegentlich auch die im Kurhause ausliegende Zeitschrift des Stammvereins berichtete, hat den Vorstand des hiesigen Zweigvereins veranlaßt, für diesen Vortrag den Lendle'schen Saal zu mieten. Der Vortrag ist zum 20. October angelegt, doch ist das Thema noch nicht vereinbart.

(Die Bacanzenliste für Militär-Anwärter No. 41) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Die Gesellschaft "Fidelio") wird ähnlich der vor kurzem im "Saalbau Schirmer" stattgefundenen geselligen Zusammenkunft ihrer Mitglieder und Freunde, welcher ungetheilter Besuch zu Theil ward, nächsten Sonntag den 19. October eine gleiche Veranstaltung auf der "Dietenmühle" treffen.

(Justiz-Denkmal.) Das Comit für die Errichtung des Justiz-Denkmal hat in seiner neulichen Sitzung beschlossen, die Steinhauerarbeit dem Herrn Steinhauermeister C. Roth und die Bildhauerarbeit dem Herrn Bildhauer Schick auf ihre Öfferten zu übertragen. Das Denkmal selbst soll am 31. März nächsten Jahres, dem Todesstage Justis', eingeweiht werden.

(Feldbiebstahl.) Am Abend des 9. d. Mis. wurde ein schon bestrafter Dieb von dem Feldschmied Neumann im Distrikt "Alter Walluferweg" beim Strohziehen erfaßt und zu derselben Zeit von dem Beischmied Brummer ein Krautdieb im Distrikt "Mosbacher Berg" festgenommen.

(Biebrich, 11. Oct. Auszeichnungen. — Unfall.) Auf der Offenbacher Gewerbe-Ausstellung erhielten unsere Mitbürger, die Herren Duderhoff & Söhne (Cementfabrik) die goldene und die Herren Brüder Albert (chemische Fabrik) die broncene Medaille. — Vor gestern geriet ein hier beschäftigter Buchbindergehilfe mit der linken Hand unter eine Schneidemaschine, und wurden ihm hierbei vier Finger nicht unerheblich verletzt.

(KB (Bereidigung.) Herr Gutsbesitzer Friedrich Jacob Nicolay von Dokheim ist bei dem hiesigen Amtsgerichte als Feldgerichtsdösser für die Gemeinde ernannt und verpflichtet worden.

(Schulnachricht.) Herr Lehrmeister W. Gail von Herborn, früher in Strüth, ist mit der Vertheilung der neu errichteten Lehrgehilfensätze zu Massenheim vom 15. d. Mis. an von Königl. Regierung beauftragt worden.

(Stenographische Meisterleistung.) Der auf dem in dem Monat August zu Frankfurt a. M. stattgehabten Stenographen-Congress ebenfalls anwesende Vertreter von Duisburg, Herr Paul Gartier, welcher soeben in Homburg v. d. S. seiner Militärschuld genilgt, hat mit einer Postkarte, auf welcher 16,000 Worte, die gedruckt zwölf Spalten der "Köl. Zeit." ausmachen würden, ein Unikum geschaffen. Seither galt eine Postkarte mit ca. 10,000 nach Gabelsberger'scher Stenographie geschriebenen Wörtern, als ein ganz besonderer Beweis für die Zusammendrückbarkeit dieser Methode der Schnellschrift; derselbe ist durch diese Leistung noch mehr erhöht worden. Die Karte besitzt 72 Zeilen, auf einer der selben kommen also ca. 230 Worte.

(Obst- und Obstproducent-Ausstellung des Deutschen Pomologen-Vereins.) Die große Obst-, Obstproducenten- und Pflanzen-Ausstellung im ehemaligen Bundespalais zu Frankfurt a. M., welche aus

Anlaß des Deutschen Pomologen-Congresses durch die dortige Gartenbau-Gesellschaft zur Ausführung gebracht wurde, ist nunmehr dem Publikum geöffnet. Eine gleich großartige Ausstellung, wie die, soll Frankfurt noch nicht in seinen Mauern gehalten haben und auch bezüglich der ausgestellten Producte wird sie als über allen bis jetzt dort stattgefundenen siehend bezeichnet. Der Eingang von der Straße, das große Portal, ist einladend und animativ mit Grün und Fahnen geschmückt und der Hof ist in einen Park mit wuchtiger königlicher Pracht ausgestattet, in dessen Mitte sich in entsprechender Umgebung ein Herrn Garten-Director Siegmayer sinnig hergestellter großer Gabelsaber aus Blumen und Früchten, kleinen und größeren und Riesen-Kürbissen befindet, dessen Postament als Initialen den Frankfurter Adler an der Border, den preußischen auf der Rückseite und die Embleme des Garten- und Handelsstandes an den beiden Seitenflächen aus Vogelbeeren u. dergestalt schmücken. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht, auch nur das Hervorragendste der Ausstellung selbst hier näher zu beschreiben. Gärtner und Freunde der Pomologie sollten nicht ermangeln, dieser hochinteressante Gelegenheit ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Unter den Namen der Aussteller finden sich neben vielen Anderen David Bonn in Oberems, der Baron v. Zwierlein'sche Gutsverwaltung zu Geisenheim, Renteiverwalter Stahl in Kloppenheim, die Conjur Löwenthal'sche Gartenverwaltung zu Geisenheim, General-Consul v. Lade ebendaselbst, B. Martin in Cronberg, Commerzienrath J. Reiß ebendaselbst, B. Martin in Cronberg, Commerzienrath J. Reiß ebendaselbst (Villa Schönbusch), Carl Eichenauer ebendaselbst, Georg Wendel, Gärtner bei Ph. Bonn ebendaselbst, G. W. Eichenauer ebendaselbst und H. Joseph Müller ebendaselbst. Prämiirt wurden von den oben Genannten mit einem Ehrenpreis Conjur Löwenthal zu Geisenheim mit einer bronzenen Medaille, General-Consul v. Lade zu Geisenheim; eine Ehrengabe empfing Joseph Müller in Cronberg, Carl Eichenauer ebendaselbst; eine bronzenen Medaille G. W. Eichenauer ebendaselbst; lobende Erwähnungen fanden B. Martin in Cronberg, J. Westenberger und J. Müller ebendaselbst.

(Der Verein der deutschen Gasthofbesitzer) wird seine 11. Generalversammlung in Frankfurt a. M. abhalten. Der Besuch auswärtiger Vereinsmitglieder verspricht ein zahlreicher zu werden. Im Zoologischen Garten findet am Nachmittag des 14. October das Fest diner statt.

(Zur Einsicht gelangt.) In Frankfurt sprang ein Frauenzimmer in den Main, wurde aber gerettet. Auf das Revier gebracht, gab sie als Motiv an, daß ihr Schatz sie am Morgen des Tages geprägt und sich eine Andere genommen habe. Als man ihr Vorstellung mache, daß dies doch dummi sei, sie thäte ja ihrem Schatz nur damit einen Gefallen, ich jetzt leben bleiben.

(Schmerzenssärei aus Cassel.) Wegen des der ehemaligen Residenz und Hauptstadt Cassel drohenden Verlustes des Sitzes der Main-Weser-Bahn-Eisenbahn-Direction, wodurch 100 Beamtenfamilien entweder nach Hannover oder nach Frankfurt a. M. überstiegen mühten, herrschte dort selbst große Aufregung, und sollen Deputationen nach Berlin zum Kaiser, Minister und Landtage gesandt werden.

### Kunst und Wissenschaft.

(Wiesbaden, 11. Oct. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Es ist wohl für jeden Besucher der Gallerie nichts erstaunlich, Novitäten vom Hofmaler Grund (Baden-Baden) zu begegnen, da alle dessen Gemälde durch eine eigene Anmut und Zartheit der Behandlung anziehen. Zu Augenblick liegen drei solcher vor — "Die bühnende Magdalene" (schon längere Zeit ausgetellt), "Lieberrührung" und "Rebecca am Brunnen". Das zuletzt genannte Bild, das größte der drei, zeichnet sich durch jene Schönheiten aus, die man den Tizian'schen Schönungen in höchster Potenz zuerkennt — den Hauptbedingungen einer guten Carnation: blühender Ton der Farbe und plastische Wahrheit des Stoffes; dabei versteht es Grund meisterlich, die einzelnen Töne der Harmonie des Ganzen so unterzuordnen, daß die so sehr wohlthuende Idealisirung des Colorits erzielt wird. Es verdeckt weder, bei aller Vollständigkeit des Farbenkranzes, die Farbe die Form, noch ist das Umgekehrte der Fall. In dieser Harmonie, der einfachen Schönheit und hohen Einfachheit scheint uns das Geheimniß zu liegen, modurch die Grund'schen Bilder so anziehend erscheinen. Die "Lieberrührung" nähert sich schon mehr dem Genre, das uns eine Handlung und die Wechselbeziehungen von Individuen aufeinander darstellt — im vorliegenden Falle zwei allerliebste junge Schönheiten, die einem eingeschlafernen Jungen Orangen zuwerfen. Auch dieses Bild erfreut durch Lieblichkeit der Formen und Farbe wie durch individuellen Ausdruck. An weiteren Novitäten bietet uns die Merkelsche Gallerie eine Serie von ganz kleinen Bildern dieses Faches, und eine Serie von Original-Handzeichnungen. Zu der am 15. November c. stattfindenden Verloosung ist als erster Preis das von uns schon früher lobend besprochene große Bild von Heinrich: "Blick auf den Starnberger See", angekauft. Die Gesamtnzahl der Losse ist bei 139 Gewinnen, welche demnächst besonders exponirt werden, auf 5000 berechnet. Wir wünschen der Verloosung im Interesse des Instituts wie der Kunst den entsprechenden Absatz.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 15. October.) Dienstag den 14.: Zum Erstenmale: "Wolf Berndt." Mittwoch den 15.: "Die Meistersinger von Nürnberg." Donnerstag den 16.: "Ultimo." Samstag den 18.: "Die Puritaner." Sonntag den 19.: Neu einstudirt: "Ein Sommernachtstraum."

(Prof. Stochaußen.) Dem "Berl. Fremden-Blatt" schreibt man aus Frankfurt a. M.: "Ganz Frankfurt ist in Aufregung. Wo

einigen Tagen erhielten die Herren Prof. Stockhausen, Lehrer Fleisch und Lehrer Henn vom Vorstande des hiesigen (Hoch'schen) Conventoriums ihre Entlassung. Es scheint, daß eine Art Verschwörung der Genannten entdeckt wurde. Prof. Stockhausen war hier für 10 Jahre engagirt und gefällt sich so vorzüglich in unserer Stadt, daß er hier bleiben und selbstständig eine Gesangsschule eröffnen wird.

— (Moltke-Denkmal.) In Köln sind für das Moltke-Denkmal auf die Preisauflösung nicht weniger als 50 Modelle eingegangen.

— („Wohlthätige Frauen.“) eine Nobilität von L'Arronge, haben in Wien und in Hamburg einen durchschlagenden Erfolg gehabt.

— (Karmarsch-Denkmal.) In Hannover hat sich ein Verein zur Errichtung eines Denkmals für den am 24. März d. J. dahingeschiedenen berühmten Techniker, Geheimen Regierungsrath Dr. Carl Karmarsch, gebildet.

### Aus dem Reiche.

— (Postalischus.) In Bezug auf die Ungläufigkeit der mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücke zur Beförderung gegen die ermäßigte Drucksachentaxe hat das General-Postamt in diesen Tagen an die Ober-Post-Directionen die Weisung ertheilt, daß die so hergestellten Schriftstücke im Verkehr des Weltpostvereins ebenso wenig, wie im inneren deutschen Verkehr, zur Beförderung gegen die ermäßigte Drucksachentaxe zulässig sind, da nach den einställigen Bestimmungen des Weltpostvertrages beginnend, der dazu gehörigen Ausführungsübereinkunft die im Wege des Durchdrucks erzielten Abdrücke oder Abgänge nicht als Drucksachen gelten, auf welche die ermäßigte Taxe Anwendung findet und die mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücke abzüglich dem mittels Durchdrucks angefertigten gleichgeachtet werden müssen. Außerdem kommt in Betracht, daß Streisbanden, welche mittels des Hectographen hergestellte Schriftstücke enthalten, dem weisesten weiteren Erfordernisse nicht genügen, daß ihr Inhalt in Bezug auf seine Eigenschaft als Drucksache leicht geprüft werden kann. Demzufolge sollen vom Auslande eingehende Streisbanden welche aus mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücken bestehen und nach der ermäßigten Drucksachentaxe frankt sind, von der Weiterbeförderung ausgeschlossen und mit dem Bemerk: „nicht zulässig als Drucksache“ versehen nach dem Aufgabeborte zurückgesendet werden.

— (Cöln-Mindener Eisenbahn.) Die Generalversammlung der Actionäre der Cöln-Mindener Eisenbahn vom 10. d. M. nahm einen Vertrag, betr. die Überlassung der Bahn an den preußischen Staat, mit übergroßer Majorität an.

— (Statistisches.) Nach der Zeitschrift des Königl. preußischen statistischen Bureaus stellte sich im Jahre 1878 die landwirtschaftliche Bodenbewirtschaftung in Preußen auf Niederrhein 17,415,587,0 Hektare, Wieden 3,884,502,1 Hektare, Weiden 3,778,877,2 Hektare, Weingärten 20,017,7 Hektare, Holzungen 8,124,520,5 Hektare, Wasserfläche 482,726,1 Hektare, Ode- und Umland 172,700,4 Hektare, ertraglose Liegenschaften (öffentliche Wege, Flüsse u. dgl.) 1,123,516,9 Hektare, Hörfäume, Gebäude, Hofgärten von nicht über 25,53 Ar 371,172,6 Hektare, zusammen 34,823,420,5 Hektare.

### Vermischtes.

— (Der Chiffrierdienst im deutschen auswärtigen Amt.) hat bekanntlich die Aufgabe, die geheime politische Correspondenz der geachten Behörde mit den diplomatischen Missionen des Reiches zu vermitteln. In welcher Weise dies geschieht, ist nur wenigen Eingeweihten bekannt. Daher möchte es für unsere Leser nicht uninteressant sein, wenn wir ihnen in folgendem darüber Aufschluß geben. Alle politischen Mittheilungen werden vom Chiffri-Bureau des auswärtigen Amtes zu Berlin, dessen Vorstand der Geheime Hofrat und Compositeur des chiffres, Herr Rothert ist, expedirt. Sind sie sehr eilig, so erfolgt die Uebermittlung per Telegraph, und zwar in der zu diesem Zwecke eigens komponirten Chiffresprache, so daß weder die Telegraphenbeamten, noch sonst Unbefugte den Inhalt des Telegramms erfahren. Mit dieser Chiffresprache verhält es sich nun folgendermaßen: Für jeden Buchstaben des Alphabets, für jedes Wort der Sprache, sowie endlich für jedes Interpunktionszeichen ist eine resp. mehrere Zahlen vorhanden. Diese sind in den sogenannten Chiffreschlüsseln, deren es mehrere gibt, zusammengefaßt. Jede der größeren Missionen — zum Beispiel Paris, London, Petersburg, Wien &c. — hat einen besonderen Chiffreschlüssel. Letztere bestehen aus zwei Theilen, wovon der erste zum Chiffriren, der zweite zum Deciffriren erforderlich ist. Im ersten Theile sind die Worte wie in einem Dictionär in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt; rechts neben jedem Wort befindet sich die entsprechende Zahl. Dagegen folgen im zweiten Theile die Zahlen nach der Zahlenreihe aufeinander; rechts neben jeder Zahl steht das Wort, welches sie bedeutet. Für diejenigen Worte, welche sich, wie z. B. „und“, „das“, „es“, „mit“ u. s. w. häufig wiederholen, sowie für die Buchstaben und Zeichen sind mehrere Zahlen vorhanden, die im ersten Theile in dem sogenannten Corps des chiffres zusammenge stellt sind. Der zweite Theil hat selbstredend keinen Corps des chiffres. Hier folgen die Zahlen, wie schon erwähnt, nach der Zahlenreihe und diejenigen Zahlen, welche denselben Buchstaben, dasselbe Wort oder Zeichen bedeuten, sind durch eine Klammer verbunden, neben welcher der betreffende Buchstabe, das betreffende Wort oder Zeichen steht. Durch diese Einrichtung wird es vermieden, daß sich eine Zahl in derselben Depesche oft wiederholt, indem dem Chiffreinad durch er möglich wird, mit der Zahl zu wechseln, wenn dieselben Worte,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Buchstaben oder Zeichen in einer Depesche häufiger vorkommen. Die Depesche wird wie folgt angeordnet: Zuerst kommt eine sogenannte blinde, d. h. bedeutungslose Zahl, dann die Nummer des Chiffreschlüssels, worauf die Ordnungsziffern der Depesche und nach dieser endlich der Text der Mittheilung folgt. Es erhebt, daß das Chiffre eine besondere geistige Thätigkeit nicht bedingt, vielmehr handelt es sich nur darum, durch Übung eine genügende mechanische Fertigkeit im schnellen Auffinden der betreffenden Zahl bzw. des betreffenden Wortes zu erwerben, da die langen Depeschen, die übrigens häufiger sind, sonst zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden. Auf der anderen Seite ist es dagegen selbst dem geübtesten Chiffreinad nicht möglich, eine Chiffre-Depesche ohne den entsprechenden Schlüssel zu entziffern. Damit die Chiffren nicht durch längeren Gebrauch auswendig gelernt werden können, werden die Schlüssel häufig umgedreht. Auch sind dieselben den Chiffreinaden nur zum unmittelbaren dienstlichen Gebrauch zugänglich, während sie sonst in einem „Arnhem“ verschlossen ruhen. Etwas complicerat als die vorstehend beschriebenen deutschen Schlüssel ist der französische Schlüssel (für Depeschen in französischer Sprache) organisiert. Hier muß nämlich beim Chiffriren die Seitennummer (die Seiten der Chiffreschlüssel tragen, wie bei anderen Büchern, Nummern) hinter die Ziffer gelegt werden. Beim Deciffriren zeigt die leste bzw. zeigen die letzten Stellen dem Chiffreinad an, auf welcher Seite er die Zahl findet. Das Chiffriren mit diesem Schlüssel ist ziemlich schwierig und erfordert große Übung. (V. L.)

— (Nur zweijährige Dienstzeit.) Ein Berliner Reporter berichtet, daß sich vor Kurzem in der Reichshauptstadt ein Dienstboten-Verein gebildet habe, der in seinen Statuten einen Hauptparagraphen haben soll, wonach die Mitglieder nicht länger als zwei Jahre bei einer und derselben Herrschaft verbleiben dürfen. — Wir glauben, daß diese Notiz nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen ist.

— (Diebstahl gegen — Rettung.) Eine fatale Überraschung ist anlässlich des letzten „Verhöhnungsfestes“ dem Rabbi der russischen Stadt Mogilew Podolski, Nachman Goldberg, seitens der dortigen Diebe zu Theil geworden. Während der fromme Mann an dem genannten Tage von früher Morgenstunde bis spät in die Nacht mit der Verrichtung der üblichen religiösen Andachtssübungen in der Synagoge beschäftigt gewesen, haben sich mehrere gottlose Diebe durch das Dach und von da durch eine in den Plafond gemachte Öffnung in die Wohnung des Rabbi heruntergelassen und dafelbst eine furchtbare Plünderung gehalten. 40,733 Rubel in Baarem und eine Menge kostbarkeiten, wie Brillanten, goldene und silberne Gerüschketten, die ebenfalls einen Gesamtwert von mehreren Tausend Rubel repräsentieren, sind von den Dieben als Beute fortgetragen worden. Als der Rabbi Abends von der Synagoge nach Hause zurückkehrte, fand er auf dem Tische folgendes von den Dieben zurückgelassene Schreiben: „Die Summe von 40,733 Rubel und 62 Kopeken, sage vierzehntausend siebenhundert und dreihundertfünfzig Rubel und 62 Kopeken, ist uns richtig und vollzählig zugekommen, was wir hiermit dankend bestätigen.“

— (Canal-Tunnel.) Baron von Rothschild hat 2 Millionen Francs für die Ausführung eines unterseelischen Tunnels von Frankreich nach England bewilligt.

— (Für Gourauds) die erfreuliche Mittheilung, daß die Ernte dieses Jahres im Périgord außerordentlich glänzend ausgefallen ist. Während fünf Tagen wurden auf dem Markte für ungefähr 40,000 Francs Champignons verkauft. Es ist dies ungefähr das Doppelte einer gewöhnlichen Ernte. Ein einziger Fabrikant hat über 100,000 Blechbüchsen für die Conserverung dieser Delicatesse zu liefern und erhält jeden Tag noch neue Bestellungen.

— (Ein neues französisches Wort.) Der französische Sprachschach wird gegenwärtig um ein neues Wort bereichert, — sein sehr erfreuliches Wort übrigens. Wie ein Mené-Téfet taucht in Pariser Blättern, — wohlverstanden in denjenigen, welche inmitten aller zur Zeit in Paris wie chedem bei uns herrschenden Gründerei die Benennung nicht völlig verloren haben, — das schöne deutsche Wort „Krach“ auf. Das „Journal des Débats“ findet zum Beispiel, daß der Pariser Vorste „le Krach“ drohe. Das Wort scheint also zu einem internationalen werden zu wollen. Zu dem „bock“ dem „bitter“ dem „kulturmamp“ dem „mannequin“ (das Berliner „Männchen“; mannequin bezeichnet im Pariser Argot einen etwas zweifelhaften Gentleman) — zu all' diesen Ausdrücken, welche die Franzosen von uns bereits entlehnt haben, würde ein neuer hinzutreten. Ach, daß dies gerade das Wort „Krach“ sein muß! . . .

### Mäthsel.

Wir sind unscheinbar, von kleiner Gestalt,  
Ein Kind auch kann uns leicht bezwingen;  
Doch Manche locken still wir mit Gewalt,  
All' ihre Habe uns zu bringen.  
Wir können nicht Füße noch Fittiche regen,  
Doch sieht ihr rasch uns und wild oft bewegen.  
Uns schmädet kein Haupt, doch sechs Gesichter;  
In Blindheit sind wir begraben,  
Ob Augen die Menge wir haben;  
Wir sprechen, auch ohne Zungen, als Richter  
Den Spruch, der zum reichen den armen Mann,  
Zu Bettlern oft Reiche machen kann.

Auslösung des Mäthsels in No. 234: Magnat — Magnet.  
Die erste richtige Auslösung fandte Ferdinand Bertram, Gymnast.  
— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

## Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnüreien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

### Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

## Damen-Mäntel-Fabrik

von

### Cäcilie von Thenen.

8 Webergasse 8.

Reich assortirtes Lager aller Neuheiten in

### Winter- & Herbst-Mänteln, Regen- & Kinder-Mänteln

in grösster Auswahl und zu besonders billigen Preisen.

Von 10 Mk. an Winter-Jacken und Regen-Mäntel.

11104

## Sämtliche Herbst- und Winterstosse

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

### Local-Gewerbeverein.

Montag den 13. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen Abendschule in der neuern Elementarschule auf dem Michelsberge und werden alsdann auch neue Anmeldungen entgegengenommen. Schüler, deren Meister oder Eltern Mitglieder des Vereins sind, haben in den beiden unteren Klassen kein Schulgeld, welches für alle übrigen Schüler 3 Mark pro Semester beträgt, zu entrichten.

257

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

### Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Turnus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigst. Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

### Reiseunfall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt versichert gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen und Touren innerhalb der Grenzen Europas und zwischen europäischen Häfen, per Eisenbahn, Post u. c. zu mässigen Prämien. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt, sowie die sofortige Aushändigung der Policien bewirkt durch **E. Weitz, Hauptagent,** Michelsberg 28. 10499

### Zurückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

**E. L. Specht & Co.,**

Wilhelmstraße 40, Britannia.

11731

Allein-Verkauf  
für  
Wiesbaden & Umgegend.**Weiss-Weine**

vom Winzer-Verein zu Rüdesheim a. Rh.

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

**C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.****Roth-Weine**

vom Winzer-Verein zu Walporzheim

Original-Preisen

Allein-Verkauf  
für  
Wiesbaden & Umgegend  
135**Alter Marsala-Wein**Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.  
vorzüglicher stärkender Morgenwein.  
9507 C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

9329

**Thee,**  
schwarze u. grüne,  
in  
anerkannt vorzüg-  
licher Qualität,  
**Vanille,**  
superfein,  
a Stange 40 und 50 Pf.,  
**Chocolade-Vanille**  
per 4/4 Pfd. Mk. 1, 1.60,  
1.80 und Mk. 2.20;  
ferner per Tafel 3, 6,  
10, 20 und 25 Pf.,  
**Chocolade pralinés,**  
mit Crème gefüllt,  
per Pfd. Mk. 2.40,  
**Cacaopulver Ia,**  
garantiert rein,  
in 1/4 u. 1/2 Pfd-Schachteln,  
**Biscuits,**  
ächt englische,  
zu Thee und Dessert,  
empfiehlt die  
Drogen-Handlung  
von  
**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

**Thee**

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah,** Theehandlung,  
43 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**Gepflückte Apfel,** verschiedene Sorten, zu verkaufen  
Lahnstraße 2. 12098Tafelobst, Apfel auf's Lager, zum Kochen u. zu den  
gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480**Roth-Weine**

vom Winzer-Verein zu Walporzheim

Original-Preisen

**C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.**Allein-Verkauf  
für  
Wiesbaden & Umgegend  
9880**Münchener Löwenbräu,**

sowie

**Kulmb. Export-Lager-Bier**  
empfiehlt in Flaschen**C. Baeppler,**  
9879 **Ecke der Rhein- & Oranienstraße.****I<sup>a</sup> Schweizerkäse,** 8420  
fäftig, per Pfund 90 Pf. bei Jean Haub, Mühlgasse.**Milch in Flaschen**

à 25 Pf.

vom Hofgut Niedernhausen

**Georg Mades,**  
11962 **Ecke der Rhein- und Moritzstraße.****Henri Nestlé's Kindermehl.**

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medicin. Autoritäten.Goldene Medaillen  
an verschiedenen  
Ausstellungen

Fabrik-Märkte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz  
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-  
nung, leichte und vollständige Verdauung.Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Er-  
finders**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

Ich verkaufe das

**frische Schweinesleisch zu 60 Pfsg.**11541 **Joh. Hetzel,** Schulgasse 7.Adolphstraße 1 sind gute Sorten gepflückte Äpfel  
zu verkaufen. 12035**Sandkartoffeln,**

beste Sorte, angelommen Adlerstraße 28. 12094

Gute Kartoffeln billigt zu haben Adelhaidstr. 71. 10978

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe  
und Futter, ist billig zu verkaufen bei  
7044 **J. Cratz,** Mechaniker, Kirchgasse 36.

**Saalbau Nerothal.**Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend:**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

**Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

6981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

**Stiftstraße No. 1.**

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

**Frei-Concert.**

10479

**Erbenheim.****„Bierbranerei zum Löwen“.**

Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flügel-musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet

11116

G. Roos.

**Mässauer Bierhalle,** Frankfurter-straße,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der

Aktienbrauerei Mässau a. d. Lahn.

2384

**Beau-Site.**

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf.

11

**Kirchweihfest in Niedernhausen.**

Sonntag den 12. und Montag den 13. October findet hier das

**Kirchweihfest**

statt, bei welcher Gelegenheit bei dem Unterzeichneten große Tanzmusik stattfindet. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuch freudlichst ein.

H. Reininger,

12191 Gastwirth „zur Hess. Ludwigsbahn“ nächst der Eisenbahn.

**H. Weyer's Patent 1878.****feuer- und diebsticherer Kassenschränke.**

Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlosser, gegen Anbohren und gegen jedes Berrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlossenem Falz und diesem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-eisen, Meisel oder Keil.

Neues, selbstconstruites Sicherheitsschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brama-Chubb &amp;c.

13499 **Heh. Weyer**, Emserstraße 10.

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

**Koffer** sind stets zu haben bei A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 4157**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

von Carl Mand, Coblenz, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miethe). 167

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.**Reichsstortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

**C. Langer**, Clavierlehrer, Stimme u. Reparateur, woht Neugasse 22. 11056

Pianino-Verkauf und auf längere Zeit zu ver-mieten. Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat. Salon-Pianino (Palisanderholz) mit ganzer Eisenrahme, Schörig, feinstes Spiel-art, von 480 Mk. an. Garantie 3 Jahre. Ratenzahlung. An-zusehen jeden Vormittag Wörthstraße 16. 11696

W. Bierod.

**Lokal-Veränderung.**

Meinen hochgeschätzten Kunden, sowie einem hochehrenwerten Publikum hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß sich das seit vielen Jahren renommierte Geschäft nicht mehr Marktplatz 3 neben der protestantischen Kirche, sondern von heute ab Schillerplatz 3 im Hause des Herrn Dr. Schenck befindet. Hochachtungsvoll

**W. Brühl Sohn**, Coiffeur.

Wiesbaden, den 2. October 1879. 11726

Mein Geschäft und Wohnung befindet sich fortwährend in meinem Hause Spiegelgasse 5. 11952

**Wilh. Stein, Hofsäuer.****Ph. Diesenbach**, Grabenstraße 14,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- u. Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 11251

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst 3898 Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4,

# Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm.	Linoleum-Korkteppichen I <sup>a</sup> Qualität	von Mk. 6.80 an	per Meter.
ächte englische Tapestry-Teppiche	" "	2.75 "	
" " Brüssels-	" "	4.50 "	

" " Tournayvelours- " " 6.— "

Smyrna-Teppiche, I<sup>a</sup> Qualität, von Mk. 19.50 an per Quadrat-Meter.  
Aechte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 8988



Zur bevorstehenden

## Winter- Saison

empfehle mein reichassortirtes Lager in:

Ofen, Herden, Ofenschirme, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Ofenvorsetzern, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Kohleneimern, Coaksfüllern, sowie Schirmständern.

Alleinverkauf der so sehr beliebten irischen Sparfüllöfen, Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend.

**Louis Zintgraff**, vormals **Fr. Knauer**,  
13 Neugasse 13. 11717



Von heute an wohne ich

**Taunusstrasse 9.**

**Dr. Wibel.**

11528

Atelier für künstliche Zähne.

7536

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnskrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Mühlasse 2. O. Nicolai.

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich wohne nicht mehr Mauritiusplatz 3, sondern Sterbfalls wegen vorläufig Michelsberg 9. Am 17. October beziehe ich erst meine eigentliche Wohnung kleine Schwabacherstrasse 5 bei Herrn Münch.

12194 Ph. Pfeiffer, Schneider.

Eine Uhr (Regulator), fast neu, unter Garantie billig zu verkaufen Schwabacherstrasse 3. 12148

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Nádasdy'schen Weingärten Hangás-Muzsaj in der Tokay-Hegyháza, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arath**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**J. H. Dahlem**, Michelsberg No. 16,

empfiehlt allen Feinschmeckern zur Bereitung einer Tasse Café von äusserst pikantem Geschmack und prachtvoller Farbe Otto E. Weber's in den höchsten Kreisen geradezu unentbehrlich gewordenen **Feigen-Café** per Paquet 25 Pf. 11488

Reiner Bienenhonig in neuer, körniger Waare per Pfund 50 Pf. empfiehlt 10261 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Neue russ. Erbsen**

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 11999

# Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

gr. Burgstrasse  
No. 2,

## H. Stein,

gr. Burgstrasse  
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

### Umhängen, Paletots, Regenmänteln und Rädern.

— Anfertigung nach Maass. —

11002

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
festgestellt und geprüft. In mittliche  
Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestell-  
ungen werden prompt aus-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189

# Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Straßburg i. E.

Baden-Baden.

Unsere hiesige Fabrik-Niederlage zu Fabrikpreisen  
befindet sich jetzt

**38 Langgasse 38,** neben dem Badhaus „Zur Krone“.

Wir offeriren unsere anerkannt soliden und gutschenden Fabrikate in allen modernen  
Farben unter Garantie  
für Damen . . . . . zu Mr. 1.50, 2.— und 2.50,  
„ Herren . . . . . " " 1.75, 2.50 und 3.—

151

### Tanz-Institut.

10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. Oc-  
tober c. Zur Entgegennahme von An-  
meldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr in  
meiner Wohnung, Tannusstraße 16, 1. Etage,  
zu sprechen.

**Otto Dornewass,**

Dirigent der Kurhausbälle und Réunions.

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tasel-Klavier und  
ein schöner, wenig gebrauchter Kochofen billig zu  
verkaufen. Jahnstraße 3, Hinterh., 2. Et. 11158

### Musik-Unterricht.

Den musikalischen Familien Wiesbadens empfehle ich zur  
bevorstehenden Wintersaison meinen Unterricht für Klavier-  
spiel und Gesang, sowie meine Mitwirkung als Klavierspieler  
bei gesellschaftlichen Kammermusik-Veranstaltungen.

Sprechstunde: 12—2 Uhr. Adresse: Albrechtstraße 27a.  
11758

Adolf Wald.

### Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Epithen, Schleieren,  
Agraffen, Perlbesäßen zu Hüten, Sammet, Atlas,  
Gaze, Rips &c. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen,  
festen Preisen

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145  
Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauerstraße 15  
bei Frau Martini. 9749

# Herbst-Saison.

Das **Neueste in Filzhüten**, Blumen, Federn, Bändern, Sammt- und Fantasie-Stoffen empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen

**Josef Roth,**

11102 Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse.



Den Empfang der neuesten

**Winterhüte, Federn, Blumen und Bänder**

beehre mich ergebenst anzugeben und zugleich auf eine reichhaltige Auswahl

eleganter Modellhüte

aufmerksam zu machen, zu deren Ansicht höflichst einlade.

**Louise Beisiegel**, Modes,

11539 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

## Filzhüte

für Damen und Kinder,

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons, das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.

Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.

Das Waschen, Färben und Fäonniren der Hüte wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle Putzarbeiten pünktlich besorgt bei

145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Schwarzen Seidenjammt, schwarzen Baumwolljammt, schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt 11456 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

**Fr. Wytttenbach**, Neugasse No. 16,

empfiehlt:

**Strickwolle in allen Farben und nur guter Waare,**

ferner: gestrickte Tücher in allen Größen, Wärmse für Herren und Knaben, Höschen mit Leibchen, Unterjäckchen, wollene Hemden und Kinderkleidchen etc. 10440

**G. Krauter**, 6 Spiegelgasse, Eingang kleine Webergasse,

Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- und Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Taschenuhren.

Pendulen.

Geschäfts-Verlegung.

**Theodor Elsass,**

Königl. Hof-Uhrmacher,

bisher Webergasse 5 und Spiegelgasse 1,

nummehr: 11268

9 kl. Burgstrasse 9.

Depot von Patek, Philippe & Co. in Genf.

Regulatoren.

Glashütter Ankeruhren.

Pendulen.

Geschäfts-Verlegung.

**Theodor Elsass,**

Königl. Hof-Uhrmacher,

bisher Webergasse 5 und Spiegelgasse 1,

nummehr: 11268

9 kl. Burgstrasse 9.

Depot von Patek, Philippe & Co. in Genf.

Regulatoren.

## Schwarze Einfaßlichen

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfaßlichen, Futterstoffe, Futtermülle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähutensilien empfiehlt in streng bester Waare

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985

## Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Dameuröcke, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herrenwesten etc. habe empfangen und empfiehlt solche zu den äußerst billigsten Preisen.

103 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

10750 **J. Quirein**, Mühlgasse 2, 2. Stock.

## Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32.

9741

Gutes das Beste.

Billigste, feste Preise.

**Ed. Bing**, Hutmacher,

32 Michelsberg 32.

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 11076

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Beste Bedienung.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

**Neue Möbel**,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Nussbaum, matt mit schwarz polirten Kehlungen, empfiehlt zu reellen Preisen.

8390 **H. Schneider**, Nerostraße 39.

Das Ofen- und Herd-Büchsen und -Tassen wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067 **A. Fraund**, Kirchgasse 30, 2. Tr. h.



Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge. Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden der selben zu Tausenden ihren Dank.

### Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2½ Mark  
stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

### Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

**Lilienmilch** (cosmet. Schönheitsmittel) 6475

à Fl. 1½ Mark

entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten &c. und das Gesicht entstellende Barthaare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Geehrter Herr Stenzel! Nach Gebrauch der bei Ihnen vor ungefähr drei Wochen gekauften einen Flasche Kräuter-Haarbalsam von Frau Maria Schubert in Hirschberg in Schlesien hat das starke Ausfallen meiner Haare vollständig aufgehört und erfolgt nun ein ganz frischer, kräftiger Haarwuchs.

Ich fühle mich deshalb verpflichtet, der Erfinderin Frau Maria Schubert, Haarkünstlerin in Hirschberg, meinen besten Dank auszusprechen; ich werde nicht versiehen, den Kräuter-Haarbalsam allen Haarleidenden bestens zu empfehlen.

Hinzendorf, 22. Juni 1879. **Bernhard Ertel.**

Den geehrten Herrschaften hiermit zur Nachricht, daß ich unterm heutigen für Wiesbaden und Umgegend ein

### Ammen-Bermittelungs-Bureau

errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

12004 **K. Mondrion, Gebamme**, Mehrgasse 18.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau A. Kamberger, Geburtshelferin, vordere Präsenzgasse 2, Mainz. (D. F. 9154.) 91

### Pfand - Leih - Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3, lehrt Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Aukauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 6991 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Umzugs halber verkaufe ich sämtliche Möbel zu Fabrikpreisen, als: Eine hochfeine, geschnitzte Garnitur in braunem Plüsch, Sofas und Sessel in Damast und Leder, complete franz. Betten, Deckbetten, Kissen, Stoßhaar- und Seegrass-Matratzen, Spiegel-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, alle Arten Secretäre, Wasch- und andere Kommoden, Nachtschränke, Nähstische, ovale und vierdeckige Tische, Waschtische, Kleiderständer, tannene und nussb. Bettstellen, ovale und vierdeckige Spiegel, Peilerspiegel, Seegrass-Matratzen zu 12 Mt., gesteppte Strohfläche zu 5 Mt., ein Ladenschrank mit Glasaußas 25 Mt. Für gute, solide Waare wird garantiert.

12117 **Jacob Martini**, 9 Ellenbogenasse 9.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10180

Alle Arten Stühle wird, geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb, Stuhlmacher**, Saalgasse 30. 6090



**Aukauf** von gut genährten Schlacht-pferden bei **F. Hirschler, Pferdemehger**, Mainz, Augustinergässchen 6.

Aukauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

### Ausstellung

6108

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,  
vis-à-vis dem alten Todtenhof.

### Sargmagazin

Jahustraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

C. Birnbaum.



### Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pf.

und alle Sorten Oelfarben.

10124 **Jac. Leber,**

Karbenhandlung, Moritzstraße 6.

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfiehlt

### I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

**Ruhrkohlen**, als: Ofen-, Nuss- und Stückkohlen, buchene Holzholzen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Anzündeholz, Gas-Coaks, Kohlkuchen &c. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen 10879 G. C. Herrmann, Dözheimerstraße 27.

### Ruhrkohlen.

7322

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia . . . . . Mark 19. —

Gew. Nusskohlen I. Sorte . . . . . Mark 18. —

Ia Ruhr-Coaks . . . . . Mark 19. —

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im October 1879.

Jos. Clouth.

### Obstbäume und Sträucher.

In meiner Baumschule, Schiersteinerweg 1, sind von Ende October anfangend und bei gelindem Weiter den ganzen Winter hindurch bis April alle Arten Obstbäume und Biersträucher abgebar. Preisverzeichnisse der umfangreichen Sammlungen und Vorräthe gratis zur gesl. Verfügung. Bestellungen können schon jetzt gemacht werden.

P. Klein, Handelsgärtner, Elisabethenstraße 16, Schiersteinerweg 1.

Ein sehr gut erhaltenes Tafel-Klavier ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Eine fast neue, vollständige Einrichtung für Bierwirtschaft und Restoration wird billig abgegeben. R. Exp. 12291

Ein großer, runder, nussbaumener Tisch billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Tr. h. 12268

Ein Regulirofen, 1 Kanape, gute Möbel, Spiegel, sowie Kronen sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 29. 12133

**Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,**  
Uhrmacher, Michelberg 6,  
empfiehlt sein Lager in goldenen und  
silbernen Herren- u. Damen-Uhren,  
mit und ohne Schlüssel aufzuziehen,  
Regulateurs, Pendules, Wecker,  
sowie alle Sorten Wanduhren mit  
und ohne Schlagwerk, Ketten,  
Schlüssel u. c. zu den billigsten Preisen  
und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie  
ausgeführt.

11040

 Wir empfehlen unsere neu angekommene Stickereien, Stoffwaren, Holzschnitzereien, Theaterkapuzen u. c., sowie alle anderen Artikel zu bedeutend billigerem Preis wie bisher.

**Geschwister Wagner,**  
12157 Webergasse 11.

### In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(10. Fortsetzung.)

Obwohl der Sennherin das Auftreten mit dem einen Fuß Schmerz zu verursachen schien, beschleunigte sie ihre Schritte, um schneller an seine Seite zu gelangen.

„Ja, Bub, die Freud!“ lachte sie ihn glücklich an. „Weil ich nur Dich einmal wieder antreffe, jetzt thut mir schon gleich mein Fuß nimmer weh. Weißt, mich hat die Dummheit heut' schon grüßen lassen, ich bin über einen Wurzelstock gestolpert. Jetzt sag', Wendel, wie geht's Dir denn, spürst gar nichts mehr? Kraxeln thust Du schon wieder wie eine Wildkäze, ich hab's von der Alm aus gesehen — kannst es denn da über's Herz bringen, daß Du mich mutterseelenallein droben läßt in meiner Hütte? Du dürfst schon fleißiger einkehren,“ legte sie ihm mit sanftem Vorwurf nahe, „schau, wie leicht hätte Dir der Fuß nicht steif bleiben können, wenn ich nicht gewesen wär' und hätte Dir die Schrote gleich frischweg alle herausgebohrt!“

„Mach's nicht gar so wichtig!“ lachte der Schläger-Wendel leichthin. „Eine richtige Sennherin muß ein wenig doctern können, das gehört zum Almleben.“

„Bist auch ein Mannsbild, daß es ein Graus ist,“ scherzte die Dirne, „ein anderes Mal laß ich Dich am Kreuz hängen, ich weiß gewiß, Du bittest bald um schönes Wetter. Aber was suchst Du denn heut schon so hoch heroben, Bub?“

„Suchen thu' ich wohl,“ sagte der Bursche mit finsterer Miene, „aber ich weiß nicht recht, was — ich such' halt Den, der den Brunnsteiner geschossen hat.“

„Geh, gib doch einmal eine Ruh,“ redete ihm die Almherin ernstlich ab, „es denkt schon Niemand mehr daran und ist schon bald Gras darüber gewachsen. Wir Zwei wissen's, wer's war, und der arme Narr hätte es selber auch angeben können, wenn er nicht so geschwind fort hätte müssen von der Welt. Aber beweisen kannst Du dem Forstwart nichts, und wenn Du's könneft, macht's den Anderen wieder lebendig? Wer zuerst abdrückt, hat das Spiel gewonnen, das ist eine alte Regel. Und hätte der Hosenwirth ihn zusammenbranzt und sich dabei unglücklich gemacht, wär' Dir das lieber? Vielleicht ist's besser so wie's ist.“

Der Schläger-Wendel antwortete nicht und nahm den Weg seitwärts ins Gehölz, den die drei Verheilten in jener Nacht nach dem traurigen Vorgange eingeschlagen hatten.

„Du hinkst ja, Sepherl,“ sagte er über eine Weile zu der ihm mühsam folgenden Sennherin.

„Du wirst noch ein ganzer Narr mit Deinem Hosenwirth!“ rief sie. „Hab' ich Dir's nicht gesagt, daß ich mir den Fuß überstaut hab? Meine schwarze Liesel, das wilde Vieh, ist mir heut' in aller Früh unterm Melken davon, und wie ich ihr über den Berg herab nachrenn', seh ich im Moos was liegen, gleich hinter dem Baum dort“ — sie deutete mit dem Finger nach der eben verlassenen Stelle — „ich spring darauf zu und wäre bald der Länge nach hingefallen über einen Wurzelstock. Mit knapper Noth hab' ich mich noch erhalten, aber im Knöchel stich's mich wie mit einem Messer. Das Büchel, das dumme, ist's nicht werth, und der Farbpinsel auch nicht, der dabei gelegen ist.“

Die Sennherin zog ein in Leder gebundenes Notizbuch aus der Tasche und zeigte es dem Burschen, der zuerst ziemlich zerstreut zugehört hatte.

„Wie, gib her!“ rief Wendel, aufmerksam geworden, und riß ihr das Buch aus der Hand, das sich anfühlte wie ein Gegenstand, der längere Zeit im feuchten Walde gelegen. Vor Aufregung dunkelrot im Gesicht, machte er sich augenblicklich daran, es Blatt für Blatt zu durchforschen.

Es enthielt nur kurze Aufzeichnungen von Holzversteigerungen nebst den Klafternummern und Lagerorten von Sägelflößen, Hopfenstangen und Aehnlichem. Der ganze Inhalt wies darauf hin, daß es das Eigenthum eines Forstmanns sei.

„Er ist's halt doch gewesen und kein Anderer!“ schrie der Schläger-Wendel plötzlich auf.

Das Herz schlug ihm wie ein Hammer, und auf's Tiefste betroffen zeigte er der Sennherin den Namen des Eigentümers vom Buche.

„Da steht's ja deutlich: Franz Seraph Steinbach, wie es mit feuriger Schrift in meinem Hirn eingebrannt ist, seit er uns angeschrien hat: Holla, hab' ich die zwei Kerle einmal!“

„Das wird dem Franzl aus dem Rücken herausfallen sein, wie er auf Euch gepaßt hat,“ meinte die Sennherin.

„Und ich las mich noch irre führen auch,“ schrie Wendel außer sich, „und denke, ich hab' ihm Unrecht gethan, dem Erzheuchler — hat so eine Kreatur auch ein Herz im Brustkasten?“

Er ging mit der Dirne zurück und ließ sich genau den Fleck zeigen, wo sie das Buch aufgehoben, das für ihn ein wichtiges Beweisstück war, nach welchem er bisher ebenso eifrig als vergeblich geforscht. Wie Kapenlaub bebt die starke Hand, die den verhängnisvollen Fund hält. Durch das dem Jäger augenscheinlich bei jener nächtlichen Spähe hier entfallene Buch waren alle seine Zweifel gehoben. Die unvermuthete Entdeckung, daß der unsichtbare Schläger wirklich der gewesen, für den er ihn gehalten und gegen den er die dringendsten Verdachtgründe hatte, machte einen überwältigenden Eindruck auf den Schläger-Wendel.

„Leberall, wo die Flori geht und steht,“ sagte er mit ausbrechender Bitterkeit, „streicht er ihr nach, thut schön mit ihr und bildet sich ein, kein Anderer als er wird Hosenwirth. Er soll schon bei der Mutter um sie angehalten haben, der Judas, der den Vater zusammengeschossen hat! Ned', Sepherl, was sagst jetzt Du von so einem Menschen?“

Er rüttelte sie an der Schulter und lehrte ihr sein leidenschaftlich erregtes Gesicht zu. Der Sturm, der in ihm tobte, verrieth sich in der ganz ungewöhnlichen Heftigkeit des sonst so harmlosen jungen Burschen.

„Ja, Bub, Du thust Dich ja ganz erhitzen!“ rief die Sennherin bestremdet, und mit einer Miene der Entrüstung und mit höchst lebhaften Geberden drang sie auf ihn ein.

„Was soll denn das sein? Dich treibt's ja herum wie einen Zauber, der sich fürchtet, der Stoffvogel holt ihm seine Täubin! Ich kenn' Dich gar nimmer, aber austennen thu' ich mich, jetzt hast Du mir ein Licht aufgezündet. Ich glaub', die schwarzungige Grille drunter, in die schon bald ein jeder Schulbub vernarrt ist, die krabbelt Dir auch unterm Brustfleck. Wendel, Wendel, trau' mir nicht, vergiß nicht, was ich an Dir gethan hab! Bei mir hast Du einen Unterschlupf gefunden, ich hab' Dir hinausgeholfen — ich kann Dich auch hineinbringen in die Strafe!“ rief sie mit offener Drohung.

(Fortsetzung folgt.)

# Zur Herbst-Saison

empfehle mein großes Lager in:

**Sammt- und Seiden-Bändern, Seidensammtten und Seidenstoffen, weißen und schwarzen Spiken, Tüllen, Cravatten, Krägen, Rüschen, Perl-Fichus, Mull, indischer Mousseline, Fransen und Besatz-Artikeln**

zu festen Preisen.

**Schwarzer Lyoner Seidensamt per Meter 5 M.**

**Gestreifte Seidensammtten in allen Farben per Meter 6 M.**

**Atlas in allen Farben per Meter 3 M.**

**Weiße Bretonn-Spiken in großer Auswahl per Meter 30 bis 40 Pf.**

**Rechte schwarze und weiße Bretonn-Spiken, mit der Hand gearbeitet, passend zu seinen Gesellschafts-Toiletten, in 3 Breiten, per Meter 75 Pf. bis M. 1.50.**

**Feine schwarze Schleiertülle per Schleier 1 M.**

**Schwarze Marabout-Fransen per Meter 1 M.**

**Schwarze Chenille-Fransen, 10 Centimeter lang, per Meter M. 1.50.**

**Schwarze Perl-Fransen mit Sammt-Chenille per Meter M. 1.75 bis zu den elegantesten.**

**Perlenbesatz per Meter 80 Pf. bis zu 6 M.**

**Donna Maria-Gaze in allen neuen Farben per Meter 2 M.**

## D. STEIN,

**Band-, Spiken- & Modewaren-Geschäft,  
Langgasse, im „Adler“.**

12316

Um den wiederholentlich vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, erlaube mir hierdurch ergebenst anzugeben, dass meine **Handschuh-Fabrik** sich **Mainzerstrasse 46** und das einzige Verkaufslokal, nach wie vor, **auch den Winter über:**

**Neue Colonnade 17, 18 & 19**

befindet, woselbst en détail zum Fabrikpreise verkaufe und Bestellungen auf **Handschuhe nach Maass** annehme.

12000

## R. Reinglass, Handschuh-Fabrik.

## Frauenarbeits-Schule,

Schützenhofstrasse 3.

Beginn der neuen Curse morgen Montag den 13. October Vormittags 8 Uhr.

Fernere Anmeldungen und nähere Auskunft Hellmundstrasse 29c, I.

12341      Julie Vietor. Luise Mayer.

## Römersaal.

**Süßer und rauscher Aepfelwein.**

Gleichzeitig empfehle meinen anerkannten vorzüglichsten alten Aepfelwein.

In Flaschen und Krügen frei in's Haus. 12356

100 Flaschen alter Bordeaux zu verk. N. Eyp. 12353

Rödbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 12239

## Die Annahmestelle

von

# ANNONCE

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

### Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: in Wiesbaden:

gegenüber der **Zeil 45**, gegenüber der **Feller & Gecks**,  
Hauptpost, Hauptpost. Langgasse 49.

**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende **Rabattbewilligung**. 423

## ZahnbüRsten,

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80,  
90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte  
es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten  
verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeldlich gegen  
eine andere um. 12139

Mauergasse **Karl Kögel**, Mauergasse  
No. 8, No. 8,

Königlicher Hoffstuhlmacher,

empfiehlt

**Nohrstühle** aller Art, **Sessel**, **Clavierstühle**, starke  
**Wirthsstühle** in Nuss- und Kirschholz, **Speisestühle**  
in Nuss-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

**Reparaturen** aller Art, **Nohr-** und **Strohschlechterei** werden billig und  
rasch besorgt. Auf die **amerikanischen Holzsitze**  
mache besonders aufmerksam. 11387

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.  
171 N. Hess, Königl. Hofflieferant, alte Colonnade 44.

**Herrenkleider** werden **reparirt** und **chemisch ge-**  
**reinigt**, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der **Maschine** nach **Maß** gestreckt.  
187 W. Hack, Häfnergasse 9.

**Ankauf** von **getragenen Kleider**, **Schuhwerk** u. dgl.  
zu den höchsten Preisen **Michelsberg** 7, Ecke des Gemeinde-  
badgäschens. 9119

Bon einer soliden, leistungsfähigen (M.-No. 4455.)

## Lebensversicherungs-Gesellschaft

wird für den Bezirk Wiesbaden eine tüchtiger Vertreter als  
**Haupt-Agent** gesucht. Die Bedingungen werden so günstig  
gestellt, daß dieselben für einen qualifizirten Bewerber eine  
gute Existenz sichern. Etwaige Fachkenntnisse sind erwünscht,  
aber nicht unbedingt erforderlich. Franco-Offerten unter Chiffre  
M. A. 91 beliebe man zu richten an die Central-Annonce-  
Expedition von **G. L. Daube & Cie**, Mannheim. 15

Eine sehr geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres  
bei Herrn Bouteillier, Marktstraße 13. 11705

**Nüsse** werden gekauft u. Schwalbacherstraße 2 12372

**Packisten** zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache  
mächtig ist, erheilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeich-  
nete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 10494

**Zur Beachtung!** Franz. u. engl.  
gründlich u. billig. Näh. Kirchgasse 18, 2. Et. 9396

**English Lessons** by a Lady, a Teacher of experience,  
from London. Conversation — Grammar — Literature.  
Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

**Leçons particulières de français et d'anglais**  
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

**Gedieg. Sprach-Unterricht** wird von einer gebildeten  
Dame zu mäßigem Preise erheilt. Näh. Exped. 11038

Eine Dame erheilt **Unterricht** in der **Vorzellan- und**  
**Holzmalerei**, pro Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 12373

**Kochfrau Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich  
den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

**Perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten  
Herrn (mit **Maschine**) in und außer dem Hause.  
Billige Berechnung. Näh. **Kriedrichstraße** 8, 2 Tr. links.

 Eine geübte Friseurin nimmt noch **Abon-**  
nenten an. Näh. Häfnergasse 9 im **Bäcker-**  
laden und **Bleichstraße** 23. 12371

An gutem bürgerlichen **Mittagstisch** können noch einige  
ordentliche Leute Theil nehmen.  
12337

**H. Dinges**, Herrnmühlgasse 3.

Unserem Freunde Herrn **Gottlieb M...** gratuliren wir  
recht herzlich zum morgigen Geburtstage.  
12340

**Die ganze Familie D. & C. T.**

Ein dunerntes Hauch soll sohn bis beinoh noch  
Doxem dem **W. F.** zum 23. Geburhtog.

Morje Obent bei dem **Nikolos**

Doh lebe hauch der **Fritz**.

Die ganz gesellschaft tringt gehns Bier

Bis das sie hot ah **Spitz**. 12353

 Ich zeige dem Schreiber des mir am Sonntag  
unter N. N. gezeichneten Briefes hiermit an, daß  
ich auf den Inhalt desselben gar keinen Werth lege und es  
als infame Lüge und hinterlistigen Reid betrachte, da, wenn  
Wahrheit daran, Schreiber seinen Namen nicht zu verschweigen  
brauchte.

Creuznach, den 9. October 1879.

12324

 Diejenige Person, welche die Announce am  
Freitag hat einrücken lassen, wird gebeten, ihre  
Adresse, sowie Aufklärung darüber an mich einzusenden, widrigens-  
falls ich andere Maßregeln ergreife. Seelbach. 12390

## Goldene Damenuhr verloren.

Verloren eine goldene Damenuhr an schwarzer Kette von  
der Frankfurterstraße 15 bis zum „Hôtel du Nord“. Man  
bittet den Finder, dieselbe im Hotel abzulieben. 12389

## Immobilien, Capitalien etc.

**Villen** mit großen und tie nen Garten zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näheres bei

**Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 7065

Das **Haus** Adelshaidstraße 33, Sommersseite, mit Garten  
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im  
Ganzen zu vermieten. Näheres dafelbst Parterre. 7063

**Ein Haus** mit Wirtschaft in der besten Lage mit  
oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder  
später zu vermieten. Näh. **Louisenstraße** 18. 11709

Ein fl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Kurhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

## Billen zu verkaufen. Billen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Ein neues **Haus** mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

## Gut rentirendes Haus

mittlerer Größe, nahe Bahnhof, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 12310

## Villa gesucht.

Eine **Villa**, wobei ein Pferdesfall mit Remise und etwas Garten ist, womöglich außerhalb von Wiesbaden, wird sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. Oefferten unter K. L. 67 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12396

**Bauplätze** an der Koppenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055

70.000 Mark auf erste Hypothek und 24.000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

16.500 Mark werden auf erste Hypothek auf gut gebaute Häuser gegen plünktliche Binszahlung auf den 1. Januar 1880 ohne Unterhändler gut zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11688

150.000 bis 200.000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

5000 Mark werden auf **Grundstücke** gegen 1. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Ges. Oefferten sind unter S. 20 postlagernd Wiesbaden zu richten. 12351

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte **Kleidermacherin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11385

Eine ältere, alleinstehende Wittwe sucht Stellung als **Haushälterin** oder als Stütze der Hausfrau. Anerbietungen unter L. W. 16 nimmt die Expedition entgegen. 12295

Eine **feinbürgerliche Köchin**, sowie ein **Haussmädchen**, welches nähen und bügeln kann, suchen Stellen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12248

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Haussmädchen**. Näh. Rheinstraße 41 im Dachlogis. 12146

Ein br. Mädchen s. Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 71. 12350

Mädchen, welche gutbürgerlich **kochen** können, suchen Stellen durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 12412

Ein junges, kräftiges Mädchen, in jeder Hausharbeit sehr bewandert, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Karlstraße 23, 2 Stiegen hoch. 12397

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder im Geschäft, auch bei einer Dame oder einzelnen Herrn. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 12398

 **Herrschäften erhalten Dienstpersonal**; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch

Frau **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein braves, einfaches, älteres Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Lehrstraße 29, Parterre. 12406

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausharbeit versteht, wünscht eine Stelle zum 22. October. Näheres Müllerstraße 8, zwei Stiegen hoch. 12367

 Stellen suchen mehrere gut empfohlene **Haushälterinnen**, **Kammerjungfern**, **Bonen**, **Herrschäfts-Kochinnen**, **Kellner**, **Diener**, sowie **Zimmer- und Küchenmädchen** mit guten Bezeugnissen durch das Bureau „**Germania**“, Häusergasse 5, 1 St. h. 12418

Eine feine Herrschäfts-Köchin mit 8jährigen Bezeugnissen sucht Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 12420

Eine feinbürgerliche Köchin mit 4jährigen Bezeugnissen, die Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. gr. Burgstr. 10. 12420

Perfecte und feinbürgerliche Köchinnen, feinere **Hauss- und Zimmermädchen** und eine gediegene **Kellnerin** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 12417

**Amme**, eine gesunde, sucht gleich Stelle. N. 12366

Ein **Diener**, drei ganz perfekte **Köchinnen**, welche man auf's Beste empfehlen kann, sowie tüchtige, feine **Zimmermädchen** suchen Stelle durch **Dörner's Bureau**, Mezgergasse 21. 12382

Ein junger Mann (Artillerie-Unteroffizier) sucht Stelle als **Kutscher**, **Reitknecht** u. Pr.-Bezeugnisse. Oefferten unter J. G. 80 besorgt die Expedition d. Bl. 12411

### Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Ladengeschäft wird ein anständiges **Lehrmädchen** oder angehende **Verkäuferin** gesucht. N. Exp. 11586

Mädchen können das **Kleidermachen** erlernen Bleichstraße 7, Parterre. 12238

Ein Monatmädchen gesucht bei Frau Löb Wittwe, Taunusstraße 13, eine Stiege hoch. 12332

Eine tüchtige Küchenhaushälterin sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12417

Ein braves Mädchen für Hausharbeit ges. Mezgerg. 22. 12184

In ein großes Geschäft wird ein anständiges **Frauenzimmer** an das Buffet gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Auskunft ertheilt Frau **C. M. Schreher**, Flachsmarkt 16 in Mainz. 12253

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 12270

Küchenmädchen für Hotel ges. d. **Ritter**, Weberg. 15. 12417

**Gesucht** ein Mädchen, in der Hausharbeit und Wäsche tüchtig, als Mädchen allein zum 15. October. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 26, Bel-Etage. 11858

**Gesucht** Mädchen, w. **kochen** t. d. **Fr. Schug**, Weberg. 37.

Ein Mädchen vom Lande, welches gut bügeln und waschen kann, wird als Zweitmädchen nach Düsseldorf gesucht. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näheres Gartenstraße 12, von 9 bis 10 Uhr Vormittags. 12181

Gesucht eine Kellnerin d. **Birck**, gr. Burgstraße 10. 12420

Ein braves Dienstmädchen gesucht Nicolasstraße 1. 12320

Ein Mädchen auf 1. November gesucht Jahnstraße 16. 12323

Eine erfahrene, gut empfohlene **Haushälterin**, welche die Wäsche gut versteht, und eine perfekte **Kammerjungfer** nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12417

Marktstraße 34 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 12404

**Gesucht** eine feinbürgerliche Köchin und ein feines Stubenmädchen zu Fremden, tüchtige Mädchen für allein, sowie eine Herrschäfts-Köchin durch **Birck's Bureau**, große Burgstraße 10. 12420

## Für Schneider!

Ein tüchtiger **Tagschneider** wird gesucht bei **B. Marxheimer**.

**Mäntel-Arbeiter** ges. Webergasse 8. 12422

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6, 3. St. 12043

Ein braver Schuhmacher-**Lehrling** ges. Wellitzstraße 21. 12083

Schlosserlehrling ges. Trimborn, Hirschgraben 14. 12183

## Tüchtige Rockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer**.

Ein braver Junge vom Lande wird als **Zapfjunge** gesucht im Deutschen Hof. 12386

Glasergehülfen gesucht Dözheimerstraße 34. 12405

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag den 12. October:

**Gesangs-Concert** im Throler Costuum  
auf acht neu konstruirten Instrumenten.

Anfang 7½ Uhr. — Entrée 30 Pf. 12352

**Gasthaus zum goldenen Lamm,** Metzger-  
gasse 26.

## Heute Sonntag: Frei-Concert.

12403 Chr. Petri.

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,  
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 12387

## Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag:

Schellfisch mit Kartoffeln . . . . .	1 Mark.
Hasenpfesser . . . . .	1
Achtungsvoll	
C. Doerr jun.	

12339

## Restauration Poths,

11 Langgasse 11. 12391

Heute Abend: Spansam.

## Mosbach.

Süßer Apfelwein bei K. Schröder. 12400

Heute

Zwetschenkuchen — Zwetschenkuchen.

Zum Verschenken heut', — hat' ich durchaus fein' Zeit,  
Auch heut', wie all' bekannt. — fein' besser'n gibt's im Land,  
Und größer gibt's kein' Stücke nit, — wie heute sie der Sydney gibt.

12388 Sydney, Webergasse 45.

Frankfurter Würstchen per Stück 12 u. 15 Pf. bei  
Fr. Malomedius. 12321

## Krammetvögel, Schneppen

empfiehlt C. Schneider,

12378 Wildhandlung, Bahnhofstrasse 14.

Süßer Apfelwein per Schoppen 12 Pf. 12401  
Metzgergasse 28.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß sich mein  
Möbel-Lager von heute an

 Schützenhofstrasse 3 

befindet und empfiehle ich alle Arten Möbel, Spiegel und  
Betten zu äußersten Preisen.

Wilh. Schwenck,  
11664 3 Schützenhofstrasse 3.

Feuer- und diebstichere

## Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei  
W. Philippi, Hosschlosser,

6989 Dambachthal 8.

Bertling's patentirte Milchföch-  
apparate,

Becker's patentirte Kochtöpfe,

Meidinger's patentirte Kaffee-  
maschinen,

neue zweimäßige patentirte Kaffee-  
brenner

vorrätig in Auswahl bei

Bimler & Jung,  
11138 Langgasse 9.

Mauergasse 15, Frau Martini, Mauergasse  
No. 15, empfiehlt ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel,

als: Drei Blüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten,  
30 tannene Bettstellen, Stoffhaar- und Seegrass-Matratzen,  
Strohhäcke, Deckbeeten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehbücher, ovale,  
runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und  
Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer,  
Kannen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne  
Marmorplatte, Spiegel mit Trumeau, sowie 150 Stühle aller  
Art zu ganz billigen Preisen.

10588

K. Eckert wohnt von heute an Adlerstrasse 3  
und empfiehlt sich im Flechten von  
Rohr- und Strohstühlen von 1 M. 30 Pf. an. Auch  
werden alle Reparaturen und Poliren billigt besorgt.

Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Schlink,  
Ecke der Faulbrunnenstrasse.

11826

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federneintigen in und  
außer dem Hause. Lina Läffler, Steingasse 5. 263

Mineral- und Süßwasserbäder liefert billig  
Ludwig Scheid, Röderstrasse 23. 169

Meine

## = Leih-Bibliothek =

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benutzung.  
11600 H. Ebbecke, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

## Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung

## Jurany &amp; Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein.

Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hans-freund. — Preußische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladder-datsch. — Magazin für die Literatur des Aus-landes. — Leipziger allgemeine Modenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schalt, Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Preis per 1 Jahr . . . . .	15 Mark.
" " $\frac{1}{2}$ " . . . . .	9 "
" " $\frac{1}{4}$ " . . . . .	5 "

Gef. Beitrags-Erläuterungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.  
47 (C. Hensel.)

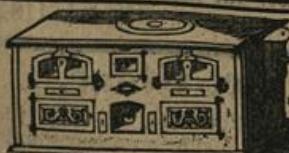
## Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Lesezirkel circulirenden Zeitschriften — 29 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mf. 15.

" " 6	9.
" " 3	" 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die  
Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian.  
Langgasse 27. 3



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter GarantieHeinrich Altmann,  
18428 Frankenstraße 5.Weingrüne  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  Stückfässer zu verkaufen.  
12240

Albert Kahn, Kirchgasse 19.

Nepf, gepflückte, p. Kpf. 35 Pf. z. h. Hähnergasse 10. 12215

## Damen-Filzhüte

zum Waschen und Färbiren werden angenommen bei

Josef Roth,

Eck der Langgasse und Kirchhofs-gasse.

Musterhüte zur gef. Ansicht. 10492

August Weygandt, Lang-gasse 15,  
empfiehlt alle Arten Woll- & Baumwollen-  
Waaren in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen:  
Wollene Hemden, Unterjacket, Unterhosen,  
Strümpfe, Socken, Cachenez, Jagdwesten,  
Damenwesten, wollene Tücher etc. 11777

Woll. gestrickte Herren-Socken . . . von 50 Pf. an  
Strümpfe . . . . . 50 "

" für Kinder, Damen und Herren, " 65 "

baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, " 65 "

Damenhosen . . . . . 65 "

baumwoll. und woll. Unterjacket, Arbeitswärmse, woll. Damen-

Umhängetücher, sowie sonst alle Arten Wollen- und Baum-

wollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar

Flanellhemden,

Unterjacket und Unterhosen,  
Socken und Cachenez

in allen Größen und Qualitäten.

P. J. Wolff,  
12331 Langgasse 53, am Kranzplatz.

## Rarität-Cigarren

für Kenner und Liebhaber  
alter prima

## Ambalema mit Cuba,

angenehmer Geschmack,  
vorzügliche, mildfeine Qualität  
a Stück 6 Pf.

G. M. Rösch, Webergasse 44.

Import-Cigarren: Habana, Manilla,  
Cuba, Jamaica

empfiehlt J. Stassen, Mühlgasse 5. 12086

## Hühnerangenbürsten

empfiehlt billigst

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,  
12345 Rengasse 1.

1/6 2. Ranggallerie (Rückg.) abzugeben. R. Epp. 12318

**4-5 Mark**

täglich verdient der Verkäufer eines Haushaltungs-Artikels. Reflectirende wollen ihre Adressen unter M. 100 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. 12283

**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

Per Neujahr wird eine Wohnung von 5 bis 6 Räumen gesucht. Lage Nebensache. Oefferten sub A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12201

Für den 1. April 1880 wird für eine kinderlose Familie ein **Geschäftslocal** mit **großer Wohnung**, womöglich ein **ganzes Haus** (auch ohne Ladenlocal) für ein **feines Geschäft** in einer **gelegenen Straße** zu mieten gesucht. Oefferten mit etwaiger Angabe der Räume und Preis werden an die Expedition d. Bl. unter J. M. 63 erbeten. 12409

**Wohnung von 4-5 Zimmern** nebst **Weinkeller, 1 Comptoir** und **Zubehör** gesucht. Oefferten unter H. B. 18 besorgt die Exped. d. Bl. 12365

Zum 1. November möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. **Sonnenseite**. Adressen unter Chiffre Z. A. 29 in der Expedition d. Bl. 12402

**Pension gesucht**

für 3-4 junge, englische Damen in einer gebildeten Familie, wo Gelegenheit geboten ist, die deutsche Sprache gründlich zu erlernen. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 12416

**Angebote:****Adlerstrasse 53**

im Hinterhaus, Parterre, ein einzelnes Zimmer (heizbar) zu vermieten. 12243

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind 4 gut möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder ohne Pension an Herrn zu verm. Näh. daselbst. 11879 Bleichstraße 33, 2 St. h., sind 2 Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, Küche auf Wunsch, vorzugsweise an Damen oder an ein anständiges Ehepaar. Ausländerinnen finden Gelegenheit zu guter, deutscher Ausbildung in Wissenschaften und Kunst. 12233

Dosheimerstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11572

Dosheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Étage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon z. zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Geisbergstraße 24 ist ein gut möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) mit oder ohne Kost zu vermieten. 12394

Hochstätte 6 sind 2 kleine Logis zu vermieten. 11574

Kirchgasse 14, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12048

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist aufs gleiche eine elegant möblierte Bel-Étage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 1a sind 1 auch 2 möblierte, schöne Parterrezimmer zu vermieten. 12066

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Nerothal 7 ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Röderallee 12 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näh. Parterre. 12392

Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9588

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

**Sonnenbergerstraße 10,**

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch möbliert. Hinter dem Haus ein Garten. 12165

**Taunusstrasse 9**

möblierte Bel-Étage mit Küche zu vermieten. 11805

**Taunusstrasse 25**

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, aufs gleiche zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Webergasse 24, Hinterh., 1 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm.; auch können Mädelchen Schlafstelle erh. 12142

Für Einjährig-Freiwilige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwabacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebstd Scheuer und Stallung und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrnmuhlgasse 7, 2 St. hoch. 7068

Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Orientstraße 1. 11144

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curailagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 12270

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 12275

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gesälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

In der Villa Parkstraße 16 zwei gut möblierte Zimmer im Gartenhause mit oder ohne Pension zu verm. Näh. daj. 11841

**Berliner Hof, Bel-Étage,**

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör aufs gleiche oder den Winter zu vermieten. 8308

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

## Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695  
Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zu. oder getheilt, zu vermieten Adelhaidstraße 42, Part. On parle français. 9354  
Gut möblirte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1 e, 2 St., links der Bleichstraße. 10412

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein freundliches, möblirtes Zimmer in gesunder Lage erhalten. Näh. Exped. 12149

Ein gut möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1. St. 12357

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Hellmundstraße 3. 12393

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe links. 12377

## In Biebrich, Rheinstraße 10,

sind gut möblirte Zimmer, sehr gesunde Lage und schöne Aussicht auf den Rhein, sogleich billig zu vermieten. 12276

Eine anständige Person oder reinliche Arbeiter erhalten eine schöne Stube mit Bett Nerostraße 42, Hinterh. 3. St. 12349

Pferdestall u. Remise zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Ein reinlicher Arbeiter erhält sofort gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1. Stock. 12278

Ellenbogengasse 10 finden Arbeiter Kost und Logis. 12286

Drei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle kleine Schwalbacherstraße 1 a; auch ist dafelbst ein möbl. Zimmer zu verm. 12329

Ein auch zwei Herren können Kost und Logis per Monat 40 Mark erhalten. Näh. Exped. 12384

Arbeiter finden Kost u. Logis Webergasse 44, Hth., 3. St. 12386

Reinliche Arbeiter erhält billig Logis Saalgasse 30, 1 St. 12388

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Einige Schneider erh. Sitzplatz Schwalbacherstr. 37, Stb. 12344

Wiesbaden. 12360

## Private Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 31 am Kurpark.  
Herrliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

### Allgemeiner Krankenverein. (E. H.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Peter Abner** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die Direction. 79

## Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Bruder, Drödler **Pt. C. Abner**, nach längrem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhof statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Kath. Abner, geb. Zeit.**

12415

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, **Maria Petri**, geb. **Lipperer**, nach kurzem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 12, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

12334

Der trauernde Gatte:  
**Ferdinand Petri.**

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Frau, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Sophie Besier**, geb. **Fauser**,

so herzlichen Anteil nahmen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

12343

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eiemenger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelberg 32; 4) B. Gross, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Hein, Hellmundstraße 20a; 7) J. H. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Löb, Friedrichstraße 42; 9) G. Mabes, Moritzstraße 1a; 10) Fr. A. Müller, Adelhaidstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) J. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Spezereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schoe in Birkenfeld. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwertzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

### Rheinische Eisenbahn.

Fahrplan vom 15. Mai ab.

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.\* — 10.41.†\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 8.55.† — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.13.†\* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 10.10.†

**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.\* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.18 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.\* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

### Hessische Ludwigsbahn.

Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Feiertagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

### Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$  bis Köln; Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Koblenz. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bittel, Langgasse 20.

## Die Nationalfeier in Mannheim \*)

am 7., 8. und 9. October 1879.

„Wenn heut' ein Geist herniedersteige.“ Der Geist Lessing's oder Schiller's — oder gar der Geist Friedrichs des Großen, der für das Große, was sich vor 100 Jahren auf dem Gebiete der deutschen Kunst vollzog, so wenig Verständniß zeigte! Was war unsere deutsche Sprache, unsere Poesie, unsere Bühne noch vor 100 Jahren! Ein Vergleich zwischen damals und jetzt läßt uns an den Fortschritt des Deutschthums keinen Augenblick mehr zweifeln. Was gegenwärtig noch Fremdes in Kunst und Leben der Deutschen sich befindet, ist ja verschwindend gering gegen die Auslandstöthheit, die vor 100 Jahren das Denken und Empfinden der Deutschen beherrschte.

Wenn vor 200 Jahren unter Preußens großem Kurfürst der erste resolute Schritt gethan wurde, Deutschland politisch zu retten, und wenn vor 100 Jahren unter Friedrich II. die politische Wiedergeburt weitere Fortschritte machte, so daß in unseren Tagen die Krönung eines gesunden deutschen Staatswesens erfolgen konnte, so bedurfte es nicht minder großer Thaten, um die innere deutsche Kultur aus den Schutt-häusern des dreißigjährigen Krieges hervorzuheben.

Eine dieser Grothäuser des deutschen Geistes war die Gründung des Nationaltheaters zu Mannheim durch den kunstfertigen Kurfürsten Karl Theodor. Es wurde unter Dalberg am 7. October 1779 eröffnet mit demselben Stück, das am 7. October 1879 nach langer Pause an der Mannheimer Bühne wieder aufgeführt wurde: „Geschwind, ehe es Jemand erfährt oder der besondere Zufall,“ ein Lustspiel in drei Aufzügen von Boc, nach Goldoni. Am 8. October 1879 wurden, um die Bedeutung der Mannheimer Bühne für Schiller hervorzuheben, „Die Räuber“, ein „Trauerspiel in sieben Handlungen, für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser Herrn Schiller neu bearbeitet,“ aufgeführt und am 9. October 1879 ist das am 15. März 1785 zuerst aufgeführte Sittengemälde „Die Jäger“ von „Herrn Iffland“ gegeben worden. Iffland (19. April 1759 in Hannover geboren und anfänglich zum Theologen bestimmt) spielt bekanntlich in der Geschichte des deutschen Theaters und speciell in der der Mannheimer Bühne eine bedeutende Rolle. Schiller schrieb über ihn an Goethe 1798: „Ich bewundere am meisten seine Geschicklichkeit, seinen Verstand, sein Käffil und seine Besonnenheit, aber ich kann nicht sagen, daß ich in ernsten, empfindungsvollen Rollen eigentlich von ihm hingerissen wurde, wie von weit weniger vollkommenen Schauspielern geschehen ist.“

Für Schiller selbst hätte es ohne Mannheim kein Weimar gegeben. Die Gründung der Mannheimer Bühne war der Ausgangspunkt unserer klassischen Dichtung. Man kann nicht sagen, daß die klassische Theaterperiode in Deutschland die klassische Dichtung hervorrief; doch wäre letztere ohne die Nationalbühne sicherlich nicht in die weiteren Schichten des Volkslebens gedrungen.

Als Lessing im Jahre 1767 den leider mißglückten Versuch machte, in Hamburg ein Nationaltheater ins Leben zu rufen, war er sich der Bedeutung der Bühne als Vermittlerin zwischen Dichter und Volk voll bewußt. Vielleicht noch höher dachte jedoch Schiller über die Schauspielkunst als Bildungs- und Gefüllungsschule des Volkes. Ist das Schiller'sche Ideal selbst heute noch nicht erreicht, so darf es doch nicht aus dem Auge verloren werden, wenn das deutsche Volk nicht in den Materialismus versinken will, der den alten Culturvölkern den Untergang bereitet hat. Der heutige Glanz der deutschen Theater, die bessere Stellung der Schauspieler &c. &c.: das Alles bildet einen grellen Contrast zu der Germlichkeit des wandernden Comödiantenthums in Deutschland vor mehr als 100 Jahren. Doch im Glanz liegt eine große Gefahr für das geistige Streben und den sittlichen Ernst. Hoffen wir, daß die deutsche Kunst in der Gefahr nicht umkommen wird.

Was dem Dichter Lessing in Hamburg nicht glücken wollte, hatte Kaiser Joseph II. erreicht. Deutschland besaß in Wien wenigstens ein Nationaltheater, der Wirthschaft der Theateryprinzipale war dort ein Ende gemacht. In den übrigen deutschen Residenzstädten sah es um die Schauspielkunst jedoch sehr trübe aus. Die Fürsten und ihre Hofdienner amüsirten sich an italienischen Opern und französischen Lustspielen nebst Ballet.

In Mannheim reiberte der Kurfürst von der Pfalz, Karl Theodor, der später, nachdem er Bayern geerbt hatte, seinen Hof nach München verlegte. Die wandernden Comödianten hatten in den Jahren 1720 bis 1776 Mannheim zum Schauplatz ihrer Thätigkeit gemacht. Zunächst fanden sich

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

jene „Deutschen Comödianten“ nur zur Mainmesse oder zur Fastnachtszeit ein, später aber gaben sie vom Spätherbst bis zum Aschermittwoch Schauspiel-Vorstellungen im großen Rentamtshalle (Kaufhaus), bis sie auf Veranlassung der Regierung im Jahre 1753 das Local verlassen mußten. Hierauf verlegten sie ihre Vorstellungen in eine Bretterbude, welche alljährlich auf dem Fruchtmärt aufgeschlagen wurde. Ein Reihe von Schauspiel-Unternehmern erhielt in den Jahren 1755—1770 Erlaubnis, Vorstellungen zu geben. Einige dieser Vorstellungen besuchte Karl Theodor mit einem Theil des Hofes. 1769 und 70 erschien mit seiner Gesellschaft der „Director“ Sebastiani von Mainz, welcher zuerst Operetten zur Aufführung brachte. Sein Nachfolger Marchand, der mit seiner Gesellschaft auch die Orte Mainz, Straßburg, Frankfurt, Hannover und Pyrmont bereiste, besuchte Mannheim alljährlich und führte Lustspiele, Singspiele und Pantomimen auf. Im Jahre 1775 schon schwärzte der Kurfürst für deutches Singspiel und beschloß, an seinem Hofe den „ausländischen musikalischen Spectakel“ abzuschaffen und nur noch „große deutsche Singspiele mit vaterländischen Sujets“ aufführen zu lassen. In der That wurden in der Folge mehrere deutsche Opern und Singspiele aufgeführt.

Das durch den Kurfürsten begünstigte Nationaltheater unter Marchand wurde bald durch die ständige Nationalbühne unter Direction des Freiherrn Heribert von Dalberg abgelöst und jetzt erst begann die deutsche Kunst ihu ihre Schwingen zu regen. Außer Iffland waren Beil, Beck und Voek schauspielerisch thätig. Der deutsche Schauspieler von damals war zugleich Sänger, nicht selten auch, wie wir an Iffland sehen, Bühnendichter. Voek hatte nach Echhof's Tode (1778 im Juni) die Theaterdirection in Gotha übernommen; als das dortige Theater aber (zum großen Vortheil des neuen Mannheimer) einging, zog er mit anderen tüchtigen Darstellern nach Mannheim. Schröder erzählt von ihm, wie er sich offen gerühmt habe, ein unfehlbares Mittel zu bestreiten, hellkäst zu werden, wenn er wolle: „Ich darf mir kurz vor meinem Abgange etwas leiser reden und dann auf einmal losdönnern, so folgt der Beifall immer!“ Das Publikum läßt sich auch heute noch durch solche schauspielerische Kniffe zu rasendem Beifall hinreichen.

Schiller's Räuber kamen zum ersten Male am 13. Januar 1782 im Mannheimer Nationaltheater zur Aufführung. Ein bedeutamer Tag für Mannheim wie überhaupt für die gesamte deutsche Bühne, ein Tag, der die dichterische Kraft Schiller's der Welt zum ersten Male recht zum Bewußtsein brachte. Schiller war aus Stuttgart gekommen. Das Theater glich einem Irrenhause; rollende, geballte Fäuste, stampfende Füße, heisere Aufschreie im Zuschauerraum! Fremde Menschen fielen einander schluchzend in die Arme, Frauen wannten, einer Ohnmacht nahe, zur Thüre. Es war eine allgemeine Auflösung wie im Chaos, aus dessen Nebeln eine Schöpfung herbricht! — Dingelstedt schreibt über die Bedeutung der Räuber-Premiere: „Eines Mannes wie Dalberg, einer Stadt wie Mannheim und gerade ihrer bedurfte Schiller, bedurften die Räuber, um ihre theatergeschichtliche Mission zu erfüllen. Mannheim war die Wiege des Nienenfindes, Dalberg sein Pathe und der Buchhändler Schwan sein Gevatterbitter.“ — Schröder bemerkt in einem Briefe an Dalberg vom Januar 1782 u. A.: „Auf die Umarbeitung der „Räuber“ bin ich sehr begierig; ich fürchte nur immer, das Stück wird so viel Schreckliches behalten, daß es nicht allgemein gefallen kann.“

Am 19. August 1783 traf Schiller abermals in Mannheim ein und zwar als Flüchtling. Er bemühte sich, seinen „Fiesko“ anzubringen, jedoch lange vergeblich. Als er endlich am 11. Januar 1784 zur Aufführung kam, erregten zwar einzelne Stellen Bewunderung, jedoch für das Ganze vermochte sich das Publikum, welches ähnliche Erschütterungen wie bei den „Räubern“ erwartet hatte, nicht zu erwärmen. Schiller schrieb im Mai an Reinwald: „Den Fiesko verstand das Publikum nicht. Republicanische Freiheit ist hierzulande ein Schall ohne Bedeutung, ein leerer Name — in den Adern der Pfälzer fließt kein römisches Blut. Die Mannheimer sagen, das Stück wäre viel zu gelehrt für sie.“

Zum Ruhme der Mannheimer Bühne und zum Ruhme der Stadt, die ihr Theater subventionirt, muß es gesagt werden, daß man dem eblen Streben in jener Heimstatt deutscher Kunst nie unreu geworden ist. Die trivialen Theaterstücke der Neuzeit wurden gründlich von der Aufführung ausgeschlossen, die Posse in ihrem niederen Genre ebenfalls. Möge es so bleiben, damit auch fürderhin das heilsame Gegengewicht der hauptstädtischen Bühne Deutschlands nicht fehlt, die sich weder von dem „ausländischen Spectakel“ noch von der ausländischen Frivolität und Schlüpfrigkeit ganz fern hält.

### Staatssteuer.

An die baldige Einzahlung der Restbeträge von October wird erinnert.

**Kgl. Steuerkasse I., Hellenestraße 22.**

### Bekanntmachung.

Im Interesse einer würdigen Ausstattung der Ruhestätten auf den Friedhöfen, ist im §. 21 der Friedhofsordnung Nachstehendes bestimmt:

„Zur Errichtung von Denkmalen und Kreuzen, sowie zur Herstellung von sonstigen baulichen Anlagen auf Grabstätten, von Gräften, Einfriedigungen, Einfassungen &c. und zur Vornahme von Veränderungen an den bereits bestehenden baulichen Anlagen ist eine schriftliche Concession der Bürgermeisterei erforderlich. Dem deshalb einzureichenden Gesuche ist eine genaue Zeichnung nebst Grundriss unter Angabe der Maße in doppelter Ausfertigung beizufügen. Von der Beifügung der Zeichnung kann bei einfachen Gräften abgesehen werden.“

„Unconcessionirte oder concessionswidrige Anlagen der bezeichneten Art müssen auf Verlangen der Bürgermeisterei sofort eingestellt oder beseitigt werden. Die Aufstellung von hölzernen Kreuzen, wie solche hier üblich sind, ist jedoch auch ohne besondere Erlaubniß gestattet.“

Nachdem die vorstehende Bestimmung in neuerer Zeit öfters außer Acht gelassen worden ist, nehme ich Veranlassung, die strenge Befolgung derselben wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Wiesbaden, 9. October 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Wiesbaden sollen 26,220 Mark auf Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 5% verhältnislich angelegt werden. Bewerber wollen sich im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 8. October 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 28. October d. J.** Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Kgl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse der Witwe des Schreiners Moritz Tigen dahier gehörige, in der Schwalbacherstraße 65 dahier zwischen Christian Enders und Wilhelm Ruppert belegene dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Holzstall und 6 Ruten 74 Schuh oder 1 Ar 68,50 Qu.-Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 15. September 1879. Der 2te Bürgermeister.  
6 Colin.

### Notizen.

Morgen Montag den 13. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leibhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathaussaale, Marktstraße 5. (S. Tgl. 236.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 47 Quadratmetern Trottior- und circa 22 Quadratmeter Rinnenplaster vor dem Hause Rosenstraße 8, bei dem städtischen Ingenieur Herrn Richter. (S. Tgl. 239.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 18 Stk eisernen Defen verschiedener Größe und Construction für die städtischen Gebäude, bei dem Herrn Stadtbaumeister Lemke. (S. Tgl. 239.)

 Ich empfehle von heute an sehr gute blaue Kartoffeln ver Kumpf 36 Pf., gelbe 28 Pf., gute Kochbirnen ver Kumpf 25 Pf., Apfels 20 Pf., das Hundert Nüsse zu 20 Pf., alle Sorten gepflückte Apfels und Tafelobst, sowie alle Sorten Gemüse. 12328

August Moders, Ludwigstraße 1.

### Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Nachdem der evangel. Kirchen-Gesangverein für das Winter-Halbjahr sein Programm für die in der Kirche stattfindenden Aufführungen festgestellt hat, lädt er Diejenigen, welche ihm noch als active Mitglieder beizutreten gesonnen sind, ein, sich bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder baldigst zu melden.

**Pfr. Bickel**, Vorsitzender. **G. Steinkauler**, dessen Stellvertreter. Eisenbahn-Secretär **A. Richtmann**, Schriftführer. Kaufm. **A. Cuntz**, Cässirer. **H. Eberius**, und **C. Reinhard**, Beisitzer. Organist **A. Wald**, Dirigent. 119

### Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die ordentliche Haupt-Versammlung findet Mittwoch den 15. October Abends 8 1/2 Uhr im oberen Saale des „Deutschen Hofs“ statt.

#### Tagordnung:

- 1) Bericht des provisorischen Comité's.
- 2) Wahl des Vorstandes.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet 281

#### Das provis. Comité.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlage für die

### katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1879/80 sind zur Besteitung der der Gemeinde obliegenden Ausgaben neben Verwendung der eigenen Einnahmen der Kirche noch **14,676 M.**

**36 Pf.** erforderlich. Diese Summe, welche 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1879/80 festgesetzten Staatssteuer entspricht, ist durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, ist bereit, die Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1879.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:

267

**Dr. Walter.**

### Winter-Artikel:

#### Wollene Hemden,

100 Cm. lang und 70 Cm. weit,  
von Mf. 1.80 bis 8 Mf. per Stück. 12313

#### Unterjacken

von 60 Pf. bis Mf. 6 per Stück.

#### Wollene Socken

von 50 Pf. bis Mf. 1.20.

#### Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis Mf. 2.80.

**Häfner.** Zum billigen Laden, **Häfner.** gasse 4.

 Das Buchstaben-, Gold- und Bunt-Platt-Stickerei-Geschäft von Frau **A. Assmann**, früher in der Saalgasse, befindet sich seit 1. October Adelhaidstraße No. 2, Ecke der Nicolasstraße, und empfiehlt sich ihren geehrten Kunden und hohen Herrschaften recht angelegentlich bei schnellster und billigster Bedienung. Junge Damen können jederzeit am Stick-Unterricht Theil nehmen. 12322

## Obst-Ausstellung.

Die Gemeinde Bierstadt veranstaltet im Saale „z u m Adler“ daselbst eine Ausstellung von in ihrer Gemar-  
kung gezogenen edlen Obstsorten.

Die Eröffnung findet statt am Sonntag den 12. October  
Nachmittags 2 Uhr und ist die Dauer vorläufig auf  
14 Tage, jedesmal von Nachmittags 2 bis 5 Uhr,  
festgesetzt.

Eintrittspreis à Person 10 Pfennig.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein  
12269

**Das Comité.**

## Schützen-Verein.

Sonntag den 12. und Montag den 13., sowie  
Sonntag den 19. und Montag den 20. d. Wts., von  
Nachmittags 2 Uhr an, findet das alljährige

## Gesügel-Schießen

statt. Programm ist auf der Halle angegeschlagen.  
227

**Der Vorstand.**

## Restauration Poths,

**Langgasse 11.**

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönner  
zur Nachricht, daß das Local, neu hergerichtet, seit Samstag  
Nachmittags 4 Uhr an wieder eröffnet worden ist.

Mein Bestreben ist, die mich Besuchenden durch gute Ge-  
tränke und Speisen zufrieden zu stellen und bitte um freund-  
lichen Besuch.

Hochachtungsvoll  
12261

**F. C. Poths.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß die  
Wirthschaft „Zur Straßennühe“ bei Dozheim  
wieder eröffnet ist.

Es wird mein einziges Bestreben sein, die werthen Besucher  
in Allem vollkommen zufrieden zu stellen.

12330 Achtungsvoll **M. Budinger.**

## Restauration Stemmler,

**Feldstraße 18.**

Hente Sonntag: Metzelsuppe. 12315

## Süßer Aepfelwein

**frisch von der Kelter.**

**Restauration Rieser,**

**Geisbergstraße 3.**

12251

## Medicinal-Leberthran

(in bester Qualität) zum Einnehmen empfiehlt  
12314 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

## Das Rückaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 lehrt Geld auf alle Werthgegenstände  
unter strengster Discretion und billigen Zinsen.  
12346

**Adam Bender.**

**Billig zu verkaufen:** 1 zweithür. Kleiderchrank (nuss-  
poliert) mit 2 Schubladen, wenig gebraucht, und 1 tannene  
Bettstelle, Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratze, sowie eine  
Husaren-Uniform mit Mantel. Näheres Schiersteiner-  
weg 9. Parterre. 12319

**Zwei- und einschläfige Deckbetten mit Kissen zu verkaufen**  
Ellenbogengasse 11. 12348

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden  
und Gönner, sowie den verehrlichen Einwohnern die Mit-  
theilung zu machen, daß ich mit dem heutigen in dem Hause  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse (früher Herr  
J. Fuchs) ein

## Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft

eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in dieser Branche und  
gründliche Fachkenntniß berechtigen mich zu der Ueberzeugung,  
daß ich meine verehrlichen Abnehmer in Bezug auf Qualität,  
sowie Preiswürdigkeit der Waaren vollständig zufrieden stellen  
werde.

Wiesbaden, 11. October 1879. Hochachtungsvoll

12212

**Peter Freihen.**

**Thür- u. Geschäfts-Schilder, Schellengriffe**  
mit schöner Schrift liefert billigst

**Osw. Beisiegel, Porzellan- und Glas-Lager,**  
Kirchgasse 42 (nahe der Langgasse). 11538

## Kelternschrauben,

**Gummi- und Hausschlüsse mit Messingtheilen, geruchlose**  
**Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und**  
**Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der**  
**Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 7788**

**Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im**  
**Hause Friedrichstraße 30 eine Holz- und**  
**Kohlen-Handlung errichtet habe und liefere beste, stückreiche**  
**Ösentkohlen, Stückkohlen und gewaschene Nutzkohlen,**  
**sowie fiesernes Anzündeholz zu den reellsten und billigsten**  
**Preisen.** Hochachtungsvoll

12267

**A. Kister, Friedrichstraße 30.**

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Nutzkohlen,  
Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiesern- u. Buchen-  
holz, sowie Kohlchen empfiehlt  
10816 Heinrich Heyman, Mühlgasse 2.

## Kohlen.

Stückreiche Ösentkohlen von Behe „Gewalt“,  
Ia gewasch. Nutzkohlen 45,80 Mm. groß, ebenso kleinere  
Sorte sehr guter Haussbrand, Ia Stückkohlen, ausgezeichnete  
Nutzschmiedekohlen, Ia Coaks, sowie Anzündeholz  
empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

**Otto Textor, vormals F. Braun,**  
**Lager und Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe.**

**Ruhrkohlen Ia** 20 Ctr. Mf. 15.—

**Nutzkohlen Ia** 20 Ctr. Mf. 17.50

über die Stadtwaage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt  
12303 Carl Henrich, Biebrich.

## Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an Bettwassen, sowie sonstigen  
Blasenübeln - Leidenden. Kosten gering. Arme gratis.  
Prospect, sowie die schönsten Bezeugnisse zu Diensten.  
16 F. C. Bauer, Specialist, Wertheim a. M.

Einen Infanterie - Offizier - Waffenrock von dictem  
Winterstoff, sowie einen schwarzen Interims-Rock, beide gut  
erhalten, hat im Auftrage billigst zu verkaufen Winter,  
Friedrichstraße 23 im Hinterhaus. 12317

**Garnirte Damen- und Kinderhüte**  
nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner  
Auswahl zu reellen, festen Preisen  
145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Tüll- und Gaze-Schleier**  
in größter Auswahl empfiehlt  
11383 G. Wallenfels, Langgasse 33.

**Pferdedecken & Bügelteppiche**  
zu verkaufen bei W. Münz, Meßergasse 30. 11167  
Allen besorgten Müttern sind die electromagnetischen Bahnhalbsänder, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mf. 25 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, 123 Langgasse 17.

**Universal-Reinigungs-Salz.**  
Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen  
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdaunungsschwäche  
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.  
und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

**Crown-Dressing,**  
prachtvoller Schnellglanzlack für Herren- und Damenstiefel  
empfiehlt J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 12292

**Für Landwirthe.**  
Verschiedene Arten ganz neu konstruirter Wind- oder Ge-  
treide-Pulpmühlen unter Garantie und vorheriger Probe  
zu haben bei Mühlenbauer Ackermann in Wiesbaden,  
5435 Emsstraße 36.

**Zum Mahlen und Keltern von Obst und Wein**  
stehen Apfelmühlen und Keltern billigst zur gef. Benutzung  
bereit bei W. Gail, Döckheimerstraße 33. 9882

**Zu verkaufen**  
eine elegante Salon-Garnitur in schwarzem Holz  
mit rothem Atlasbezug, sowie verschiedene andere  
Möbel Parkstraße 1. 11943

**Neue Kanape's**, mit Ledertuch und Damast überzogen,  
zu 48 Mf., Matratzen zu 12 Mf., gesteppte Strohsäcke  
zu 6 Mf. 50 Pf. zu verk. Adelhaidstraße 23, Dachl. 10922

**Garnituren**, sowie einzelne hochfeine Möbel zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 12099

**Eine spanische Wand** zu verkaufen. Näh. Exped. 12256

**Eine neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

**Billig** zu verkaufen ein durchaus fehlerfreier Regulirofen  
mit Kochapparat (einen Winter gebraucht) Karlstraße 10. 12262

**Zu verkaufen** ein Regulir-Ofen mit Rohr, ein Plattofen,  
eine Comptoirthüre und 4 Blatt spanische Wand. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 12234

**Borzellan-Ofen**, ein weißer, mittelgroß und sehr schön,  
ferner 1 Säulen-Ofen mit Rohr billig zu verkaufen Friedrich-  
straße 27, Parterre. 12309

**Bierz. Osenseher**, wohnt Steingasse 16. 10410

**Ein schöner, großer, wachsamer Bernhardinerhund** ist  
billig zu verkaufen Saalgasse 4, Parterre. 12327

**Feine Harzer Sänger** zu verkaufen Schwalbacherstraße 39  
im Mittelbau, 1 Stiege. 12326

**Ein Mantel** v. einem Mantelosen z. verk. Nicolässir. 1. 12320

## Kochherde,

11433

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie  
Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse  
zu Wiesbaden vom 4. bis 11. October 1879.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 M. 50 Pf. — 22 M. 81 Pf. Hafer per 100 Kilogr. 12 M. — 17 M. 20 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 3 M. Heu per 100 Kilogr. 3 M. 30 Pf. — 4 M. 60 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 58 Pf. — 144 M. — Pf. fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 8 Pf. — 1 M. 10 Pf. Fette Hämmer per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 M. — Pf. — 8 M. 40 Pf. Butter per Kilogr. 1 M. 90 Pf. — 2 M. 30 Pf. Eier per 25 Stück 1 M. 50 Pf. — 1 M. 75 Pf. Handfäuse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf. Hühnchenfäuse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf. Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 16 M. — Pf. Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf. Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf. Gurken per Stück 3 Pf. — 6 Pf. grüne Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf. Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf. Weißkraut per Stück 8 Pf. Weißkraut per 100 Stück 12 M. — Pf. Röthkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf. gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf. weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Kohlrabi (oberer) per Stück 3 Pf. — 6 Pf. Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf. Preiselbeeren per Schoppen 10 Pf. — 11 Pf. Trauben per Kilogr. 40 Pf. — 1 M. — Pf. Zwischen per 100 Stück 15 Pf. — 25 Pf. Walnüsse per 100 Stück 25 Pf. — 80 Pf. eine Gans 5 M. — 5 M. 50 Pf. eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf. eine Taube 50 Pf. — 60 Pf. ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M. Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M. Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf. Backfisch per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

### IV. Brot und Mehl.

Gemischbrot per Kilogr. 43 Pf. Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf. Schwarzbrot (Münzbrot) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf. Weißbrot, a) ein Weißmehl per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Brotkraus 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 M. — Pf. — 44 M. Brotkraus 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 M. — Pf. — 42 M. gewöhnliches (sog. Weiztmehl) per 100 Kilogr. 35 M. — Pf. — 39 M. Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M. 50 Pf. — 28 M.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Rinde per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf. Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf. Rind- oder Kalbfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf. Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf. Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Schafsfleisch 80 Pf. — 1 M. Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf. Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf. Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M. Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf. Schweineschmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf. Nierenfett 1 M. — Pf. Schwartzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf. Schwartzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf. Bratwurst 1 M. 60 Pf. Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf. Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf. Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. October.

**Geboren:** Am 9. Oct. dem Glasergehilfen Wilhelm Faust e. S. — N. Emil Julius. — Am 5. Oct. dem Privatier Philipp Röder e. T. —

Am 6. Oct. dem Bäcker Georg Machenheimer e. T. N. Lina Marie.

**Aufgeboten:** Der Sergeant August Ferdinand Hold von Hünfeld, Reg.-Bew. Kassel, wohnh. dahier, und Johanna Catharine Wilhelmine Kunz von Hasselbach, A. Weilburg, wohnh. dahier.

**Berehelt:** Am 9. Oct. der Bäcker Philipp Conrad Fey von Hestrich, A. Idstein, wohnh. dahier, und Clara Hardt von Niederhadamar, A. Hadamar, bisher dahier wohnh. — Am 9. Oct. der Schreiner Carl Adolf Heinrich Butts von Biebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Marie Magdalene Wehner von Niederwalluf, A. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 9. Oct. der Feldwebel Georg Carl Christian Becht von Wallau, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Witwe des Schiffers Jacob Untelbach, Marie Magdalene Margaretha, geb. Schmidt von Winkel, A. Nüdesheim, bisher wohnh. — Am 9. Oct. der verw. Dienstmännchen Carl Philipp Heinrich Stöcker von Breithardt, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Wörbörger von Hartenfels, A. Selters, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 9. Oct. Catharine, Zwillingstochter des Tapeziers Carl Möhrig, alt 6 M. 1 T. — Am 10. Oct. der Maurer Carl Kandler, alt 40 J. 2 M. 13 T. — Am 10. Oct. der verm. Cigarrenmacher, zuletzt Hausdiener, Wilhelm Lupp von Schierstein, alt 48 J. 11 M. 13 T. — Am 9. Oct., die unverehel. Privatiere Sophie Rullmann, alt 68 J. 7 M. 19 T.

Ronigliches Standesamt.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. October 1879.)

## Adler:

Kolbe, Kfm.	Zittau.
Berninger, Kfm.	Frankfurt.
Rosenberg, Kfm.	Berlin.
Rathgeber, Kfm.	Köln.
Hanauer, Kfm.	Frankfurt.
v. Breitenbauch, Fr.	Major m. Sohn.
Thiel, Hptm. m. Fr.	Weissenburg.
v. Heydebreck, Frl.	Weissenburg.
v. Kracke, Frl.	Weissenburg.
Cöster, Kfm.	Frankfurt.
Grau, Kfm.	Altwasser.
v. Helmrich.	Erfurt.
Sachs. Prof. Dr. m. Fr.	Brandenburg.
Engelke, Kfm.	Frankfurt.
Gerling, Kfm.	Frankfurt.
Ulrich, Kfm.	Berlin.
Grebret.	Schwalbach.
Hatzfeld, Fr. Gräfin m. Bed.	Hedderheim.
Splettstößer, Kfm.	Berlin.
Egge, Kfm.	Köln.
Schultz, Kfm. m. Fr.	Erfurt.
Sperber, Kfm.	Berlin.
Keibel, Fr. Geh. Justizrath, Berlin.	Berlin.

## Hotel Dasch:

Raynerd, Offizier, Weissenburg.

## Einhorn:

Pleiss, Kfm.	Remscheid.
Deuber, Kfm.	Bamberg.
Kneip, Kfm.	Coblenz.
Bosseleman, Kfm.	Darmstadt.
Stricker, Fr.	Esch.

## Eisenbahn-Hotel:

Pingler, Med.-Rth. Dr.	Königstein.
Holstein.	Eltville.
Jötten, Fr.	Mühlheim.

## Europäischer Hof:

Engelhardt, Leipzig.

## Grüner Wald:

Schaaff, Fabrikb. m. Fr.	Hofheim.
Hochstetter, Kfm.	Carlsruhe.

## Vier Jahreszeiten:

de Krzyzanowska, Fr. m.	Tochter.
	Warschau.

Cohn, 2 Hrn.	Berlin.
--------------	---------

## Goldene Kette:

Advena, Kfm.	Nienborg.
v. Faydwyk, Obristlt.	Herstelle.

Müller, Kfm.	Worms.
--------------	--------

## Nassauer Hof:

Peipers, Dr. med.	Frankfurt.
Thomas, Comm.-Rth. m. Fr.	Berlin.
Röder,	Köln.
Aschrott, Referendar Dr.	Kassel.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linn.)	336.65	336.68	337.53	336.95
Thermometer (Reaumur)	7.6	9.2	7.6	8.13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.14	4.04	3.01	3.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.5	90.8	76.9	82.73
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. October 1879.

## Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rth.	— Bf.
Aukaten 9	61—66
20 Frs.-Stücke 18	12—16 "
Souverain 20	27—32 "
Imperiales 16	68—72 "
Dollars in Gold 4	20—23 "

## Wechsel-Course.

Amsterdam 168.60	B. 34 G.
London 20.38	B. 34 G.
Paris 80.60	B. 80.45 G.
Wien 173.20	B. 172.80 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.	Reichsbank-Disconto 4.

Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle  
in Preußen 1878.

Im ganzen Gebiete des preußischen Staates wurden, nach den Erhebungen des königlichen statistischen Bureaus, während des verflossenen Jahres 553,583 Knaben und 522,183 Mädchen, zusammen 1,075,766 Kinder geboren (darunter 24,980 Knaben und 19,289 Mädchen tot), 207,754 Ehen geschlossen und 730,317 Sterbefälle (von 385,175 männlichen und 345,142 weiblichen Personen) gemeldet. Mit diesen Zahlen ist die rückläufige Bewegung, welche in der Zahl der Geburten schon 1877 und in der der Eheschließungen bereits seit ihrem Höhepunkte in 1872 (255,900) beobachtet wurde, abermals constatirt, während die Zahl der Sterbefälle die schon im Jahre 1877 eingeschlagene steigende Tendenz beibehalten hat. Die entsprechenden Thatzahlen der Bewegung der Bevölkerung in den letzten vier Jahren sind nämlich folgende:

## Zahl der

	Geborenen.	Eheschließungen.	Sterbenen.
1875	1,088,551	231,331	726,999
1876	1,101,894	221,727	705,911
1877	1,092,723	210,357	716,798
1878	1,075,766	207,754	730,317

Theils wegen der Verminderung der Geburten, theils wegen der Vermehrung der Sterbefälle ist die natürliche Zunahme der Bevölkerung in Preußen in den drei letzten Berichtsjahren (1876—1878) ständig herabgegangen und blieb 1878 sogar noch um circa 16,000 hinter der von 1875 zurück; sie betrug 1875 361,556, 1876 395,983, 1877 375,925, 1878 345,449 Köpfe, und es wäre hiernach, abgesehen von den durch die Wanderungen herbeigeführten Veränderungen, die Bevölkerung des preußischen Staates für den 1. Januar 1879 auf rück 26,890,500 Personen zu schätzen.

Die Aufbereitung des von den einzelnen Standesämtern zu liefernden Urmaterials über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle erfolgt im königlichen statistischen Bureau in eingehendster Weise und nach den verschiedenen Gesichtspunkten, worin das 50 Bogen starke und noch vor Ablauf des Jahres 1879 erscheinende 51. Heft der preußischen Statistik, das die Nachrichten über 1878 ausführlich enthält, den Beleg liefert. Nur über wenige Einzelheiten kann jedoch an dieser Stelle kurz berichtet werden.

Bei den Geburten werden, außer der landläufigen Unterscheidung der Lebend- und der Todtgeborenen, getrennt nach dem Geschlecht (siehe oben) auch die ehelich und die unehelich Geborenen, und zwar nach Monaten der Geburt nachgewiesen. Von sämtlichen 1878 geborenen Kindern waren ehelich 994,516 und unehelich 81,250 Kinder, davon todgeboren 39,821 bzw. 4448, d. h. von den ehelichen Kindern 4,00 v. Et., von den unehelichen 5,47 v. Et. Unter den unehelichen Kindern befinden sich 2304 von Wittwen und 236 von geschiedenen Frauen geborene. In 13,148 Fällen wurde mehr als ein Kind geboren (und zwar waren davon 12,982 Zwillinge und 164 Drittlinge geboren), deren Gesamtgeburt sich auf 13,499 Knaben und 12,966 Mädchen (davon 1196 bzw. 929 tot) bezieht. Daß die Geborenen auch nach dem Religionsbekennnis der Eltern unterschieden werden, sei hier nur erwähnt.

Bon weitgehender Bedeutung ist ferner die schon 1877 aufgestellte und für 1878 fortgeführte Nachweisung der Lebend- und Todtgeborenen nach den verschiedenen Berufs- oder Erwerbszweigen der Eltern, sowie die andere nach deren sozialer Stellung. Beruf und Erwerbszweig und soziale Stellung gehören zu den wichtigsten Gegenständen der neueren Forschungen auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatistik; deßhalb sind in dem 51. Heft der preußischen Statistik nicht allein die Geburten, sondern auch die Eheschließungen und die Sterbefälle unter diesen Gesichtspunkten behandelt worden, worüber wir demnächst zu berichten gedenken. Heute wenden wir uns nur noch zu einigen summarischen Mitteilungen über die

Eheschließungen des Jahres 1878, deren Zahl 207,754 war. Sie vertheilten sich auf die einzelnen Monate des Jahres darart, daß am wenigsten Ehen im August (11,199) und im März (13,445), am meisten dagegen im November (28,888) und im October (24,240) geschlossen wurden. Unter den 415,608 Eheschließenden befanden sich 169,475 Jungvermählten und 189,083 Jungfrauen, 27,143 Wittwer und 17,488 Wittwen, 1196 geschiedene Männer und 1181 geschiedene Frauen. 392 Männer hatten das geistliche Eheschließungsalter noch nicht erreicht, die Ehe also mit eingeholtem Dispens geschlossen. Die meisten Ehen wurden, wie gewöhnlich, von 20- bis 30jährigen geschlossen, und zwar gehörten dieser Altersgruppe 141,856 Männer und 111,466 Frauen an.

Unter den Gestorbenen befanden sich (mit Ausschluß der Todtgeborenen) 371,271 Kinder im Alter von 0—15 Jahren, ferner 67,016 Lebige über 15 Jahre, 155,599 Verheirathete, 91,167 Verwitwete und 995 Gechiedene. Außer den Todtgeborenen starben von den im Jahre 1878 Geborenen 81,857 Knaben und 65,692 Mädchen im selben Jahre und überhaupt 116,431 Knaben und 94,551 Mädchen (14,428 bzw. 12,447 unehelich) vor Vollendung des ersten Lebensjahrs. Unter den Gestorbenen befanden sich andererseits auch 10,256 männliche und 11,994 weibliche Personen, welche nachweislich älter als achtzig Jahre geworden sind.